

NederBlick

Gemeindeinformation Sölden Obergurgl Vent

Ausgabe Nr. 79 | Juni 2022



**DESTINATIONSENTWICKLUNG
ZUKUNFTSPROZESS**

**INTERVIEW MIT VIZEBÜRGERMEISTER
MAXIMILIAN RIML**

**ID AUSTRIA
WAS IST DAS?**



Amtliche Mitteilung der Gemeinde Sölden

Vereine, Interessensvertretungen, Gesellschaft & Kultur

www.soelden.tirol.gv.at



Titelbild:
Wiesle

© Lukas Ennemoser

Inhalt

DESTINATIONS- ENTWICKLUNG ZUKUNFTS- PROZESS



Redaktion



Christine

Kontakt:

Gemeinde Sölden
redaktion@soelden.tirol.gv.at



Anna-Lena

Redaktionsteam:

Brunhilde Hochschwarzer, Leo Falkner,
Maria Riml, Anna-Lena Riml, Susanne Gritsch,
Felicia Kneisl, Christine Fiegl, Patricia Schulz-
Moll, Maximilian Riml



Susanne

Verleger, Hersteller:

Heumandl Media - Innsbruck
media.heumandl.at



Felicia

Layout:

Lisa Klingler, Herwig Zöttl



Leo

Redaktionsschluss:

die nächste Ausgabe erscheint am:

1. August 2022

Redaktionsschluss ist am:

1. September 2022



Maria

Impressum

Ausgabe: 79 | Juni 2022

Herausgeber, Medieninhaber: Gemeinde Sölden, Gemeindestraße 1,
6450 Sölden **Kontakt:** gemeinde@soelden.tirol.gv.at, +43 (0) 5254 22 25

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ernst Schöpf

Produktion & Layout: Heumandl Media Innsbruck

Hersteller: Druckerei Pircher GmbH

Auflage, Erscheinung: 1.200 Stück, erscheint vierteljährlich.

Copyright: Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt.

© 2022 Gemeinde Sölden oder mit Urheberrechten gekennzeichnet.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der

Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige

Autor verantwortlich. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und

dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Blattlinie: **NederBlick**, Informationsblatt der Gemeinde Sölden zur

Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale,

kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen.

Gender Mainstreaming: Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen

Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu

erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber

selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und

niemanden diskriminieren soll.



Brunhilde



Patricia



Maximilian

IM INTERVIEW: MAXIMILIAN RIML



ID AUSTRIA WAS IST DAS?

INHALT

Gemeindeinformation	ab 4
Destinationsentwicklung	8
Ötztaler Museen	11
Chronik.....	13, 26, 27
Ötztal Tourismus	14
Kindergarten Obergurgl	15
Mittelschule Sölden	16
Kindergarten Sölden	17
Eppas nuies	18
Bergrettung Sölden.....	19
Energie Tirol	20
Flora & Fauna.....	22
Bergrettung Obergurgl.....	24
Naturpark Ötztal	28
Umwelt Verein Tirol.....	30
Pfarrgemeinderat.....	31
Sozialzentrum Sölden.....	32
Theaterverein Sölden.....	33



Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Jahre 1984, es wurde damals in Tirol, Südtirol und im Trentino an die 175 Jahre zurückliegenden Tiroler Freiheitskämpfe von 1809 erinnert, hat mein Vorgänger Franz Santer den damaligen Hauptschuldirektor Ewald Schöpf, der ja auch im Vereinsleben unserer Gemeinde fest verankert war, ersucht, das Geschehen in unserer Gemeinde zu dokumentieren und somit Ereignisse unterschiedlichster Ausprägungen für die nachfolgenden Generationen gewissermaßen der Vergessenheit zu entreißen. Die Bandbreite reicht hier von Berichten zu Naturereignissen wie Hochwässer und Lawinenabgängen bis zu Vereinsjubiläen oder auch zur Darstellung des wirtschaftlichen Aufschwungs unserer Heimat. Ebenso findet sich ein Blick auf Familien- und Sippen- beziehungsweise Hausnamen. Letztere werden seit einigen Ausgaben im *NederBlick* vorgestellt. Aus Rückmeldungen von Bürgern weiß ich, dass dies auf viel Interesse stößt. Und das auch bei der jüngeren Generation.

Unser Ortschronist Ewald Schöpf hat in diesen knapp 4 Jahrzehnten nicht nur das Tagesgeschehen (oft auch mit Kamera und Kugelschreiber) festgehalten, sondern auch sehr viele historische und zeitnahe Dokumente mit Bezug zu unserer Heimatgemeinde zusammengetragen und strukturiert abgelegt. Es gibt wohl kein Archiv in Tirol und auch darüber hinaus, in dem Ewald Schöpf im Laufe der Jahre

nicht mehrfach recherchiert hat. Beinahe in jeder unserer Gemeindeformen waren interessante Beiträge aus dem reichhaltigen Fundus „seiner“ Ortschronik abgedruckt. Ich denke hier an die Abhandlungen zur touristischen Entwicklung unserer Gemeinde ausgehend vom Bau der ersten Alpenvereinshöhlen am Ende des 19. Jahrhunderts oder an die Darstellungen zu den Flurnamen. Sehr viele Interviews hat er dazu geführt und sie in schriftlicher Form oder als Tondokument archiviert. Seit einiger Zeit unterstützen ihn bei seiner Arbeit Brunhilde Hochschwarzer und Franz Scheiber. Der digitalen Entwicklung der vergangenen Jahre gehorchend wurden – vielfach mit Unterstützung von Ferienpraktikanten – Dokumente elektronisch erfasst, um deren Recherche und Nutzung leichter zu machen.

Wenn nun Wolfgang Santer, der sich im *Blattinneren* vorstellt, die Stelle des Ortschronisten antritt, dann bin ich sicher, dass die von Ewald Schöpf eingeleitete Arbeit ganz in seinem Sinne fortgesetzt wird. Ewald Schöpf bleibt dem Team weiterhin erhalten. Bei ihm bedanke ich mich aufrichtig für die beeindruckende Arbeit als Ortschronist. 

Ernst **Schöpf**
Bürgermeister



© Lukas Ennemoser

GEMEINDEINFORMATION

Ver- und Entsorgung Wiesle Längenfeld

Das im Eigentum der Gemeinde Sölden stehende Ausflugsziel in der Nachbargemeinde Längenfeld wird heuer im Herbst an die Trinkwasserversorgung der Wassergenossenschaft Niederthai, an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde Umhausen, an das Stromnetz des Landesenergieversorgers TINETZ sowie an das Lichtwellenleiternetz der Gemeinde Umhausen angeschlossen.

Die vorhandene Trinkwasserversorgung war sehr dürftig ausgelegt und musste über eine UV Anlage aufbereitet werden. Messungen möglicher vorhandener Quellen im Einzugsbereich im Winter 2020/2021 haben ergeben, dass die Schüttung der Quellen für einen Ausbau dieser zu vage wären. Die Abwässer werden momentan in einer dichten Grube gesammelt und mit einem LKW bzw. Traktor in die ARA abtransportiert.

Die Stromversorgung konnte bis dato über einen kleinen Generator im Sommer bei entsprechendem Wasservorkommen beschränkt sichergestellt werden. Aus diesen angeführten Gründen und dem Wunsch, das Wiesle auch im Winter als beliebtes Ausflugsziel den Einheimischen und Gästen zur Verfügung zu stellen, hat sich die Gemeinde Sölden entschieden, im Herbst

den ca. 1,4 km langen Graben mit den entsprechenden Ver- und Entsorgungsleitungen umzusetzen.

Dadurch kann langfristig ein ordentlicher Betrieb sichergestellt werden. 

Franz-Josef **Fiegl**
Leitung Bauamt





GEMEINDEINFORMATION

Ablöse der Handysignatur



Seit Ende März ist die Gemeinde Sölden bei dem Pilotprojekt der ID Austria dabei. Seitdem wird das System im gesamten Bezirk Imst getestet, damit für den offiziellen Start im Herbst etwaige Kinderkrankheiten ausgemerzt werden können.

ID Austria – was ist das?

ID Austria ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, die eigene Identität gegenüber digitalen Anwendungen und Diensten nachzuweisen. Die ID Austria (elektronische Identität) ist somit ein Schlüssel zu sicheren digitalen Services. ID Austria ist eine Weiterentwicklung von der Handy-Signatur und der Bürgerkarte. In der Pilotphase bietet ID Austria noch denselben Funktionsumfang wie die Handy-Signatur.

Der Anwendungsbereich für ID Austria wird im Laufe des Jahres kontinuierlich erweitert. Geplant ist zum Beispiel eine Ausweisfunktion, mit der der Führerschein jederzeit bequem auf dem Smartphone zugänglich ist.

So kommt man zu seiner ID Austria

Wenn man österreichischer Staatsbürger ist, das 14. Lebensjahr vollendet und den Hauptwohnsitz in Sölden hat, steht der Registrierung für die ID Austria eigentlich nichts mehr im Wege. Wer in Zukunft einen österreichischen Reisepass/Personalausweis beantragt, wird automatisch eine ID Austria erhalten, sofern das nicht ausdrücklich abgelehnt wird. Natürlich kann ID Austria auch unabhängig von

einem Reisepass/Personalausweis beantragt werden. Jedenfalls wird ein aktuelles Passbild benötigt. Dieses kann ebenfalls im Gemeindeamt Sölden angefertigt werden. Außerdem wird ein Smartphone mit dem Betriebssystem Android 6/iOS 11.0 oder höher benötigt. Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft können ID Austria bei der Landespolizeidirektion beantragen.

Allgemeine Infos und eine Anleitung, wie man von der Handy-Signatur ganz einfach auf die ID Austria umsteigt, gibt es im Gemeindeamt oder unter <https://oesterreich.gv.at>

Jeremia **Neururer**
Leitung Meldeamt

GEMEINDEINFORMATION

Statistik Austria kündigt die Zeitverwendungserhebung (ZVE) an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung (ZVE) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport,

Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant. Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür ent-

wickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit die Statistik Austria korrekte Daten erhält ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen 35-Euro-Einkaufsgutschein.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Statistik Austria



INFORMATIONEN

Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:
www.statistik.at/zve



GEMEINDEINFORMATION

Ergebnisse der Wasseruntersuchung Sölden

Um den Gemeindegürgern eine bestmögliche Wasserqualität zu garantieren, werden alle Wasserquellen jährlich dreimal kontrolliert und analysiert. Diese Untersuchungen sind gesetzlich verpflichtend. Auch Privatquellen müssen laut Gesetz einmal jährlich untersucht werden.

Bei der Wasseruntersuchung wird Sölden in drei Zonen aufgeteilt.

- ▶ Zone 1: Pitze bis Granstein
- ▶ Zone 2: Wildmoos, Moos, Platte
- ▶ Zone 3: Grünwald bis zum Industriegebiet

Die Wasserversorgungsanlage Ventertal ist eine eigenständige Wasserversorgung. Auch hier finden die jährlichen Untersuchungen statt.

Ergebnisse der letzten Untersuchung - Wasserversorgungsanlage Sölden:



© Gemeinde Sölden

Mathias **Gstrein** & Roman **Fiegl**
Wasserversorgung Sölden

Die Trinkwasserversorgungsanlage Sölden (Zone 1, 3, und 1a) und Moos-Platten (Zone 2), Betreiber Gemeinde Sölden, besteht aus folgenden Anlageteilen und es wurden im Jahr 2021 (am 16.03., 18.08., 20.10. und am 24.11.2021) folgende Untersuchungen durchgeführt:

Quelle/Anlagenteil	Quellkataster/WWDB-Nummer				Untersuchung/ProtNr.(I)
WVA Sölden Zone 1					
Obere Kohlbruggerquellen 1-2	QU70220010	B	C	L	I210112-0634 I210630-2645
Mittlere Kohlbruggerquelle	QU70220011	B	C	L	
Untere Kohlbruggerquelle	QU70220012	B	C	L	
Obere Lackenquellen 1-2	QU70220013	B	C	L	
Untere Lackenquellen 1-2	QU70220014	B	C	L	
Obere u. Untere Lichtenbodenquellen	QU70220015	B	C	L	
Untere Lichtenbodenquelle 2 (Bst. Ob. Unt. Lichtenbodenqu.)	QU70220015	B	C	L	
Stabiles Bödele Quelle	QU70220602	B	C	L	
Sammelbrunnenstube Glänzendes Bödele	BW70220005	--	--	L	
Steuerbehälter Infang	BW7022008	B	--	L	
Steuerbehälter Grünsee	--	--	--	--	
Steuerbehälter See	--	--	--	--	
Hochbehälter Granbichl	BW70220003	B	--	L	
Hochbehälter Scheibe	BW70220001	B	--	L	
Trinkwasserkraftwerk EW-Gstrein	BW70220013	B	C	L	
Notversorgung Tiefbrunnen Kirchfeld	GW70220003	2B	C	L	I210993-4175

Quelle/Anlagenteil	Quellkataster/WWDB-Nummer				Untersuchung/ProtNr.(I)
WVA Sölden Zone 3 u. 1a					
Hale Wand Quelle	QU70220004	B	C	L	I210879-3718
Kössbrunnenquelle	QU70220005	B	C	L	
Grünlehnquelle	QU70220003	B	C	L	
Langkofelquelle	QU70220006	B	C	L	
Hochbehälter Rettenbach	BW70220002	B	--	L	
Trinkwasserkraftwerk Rettenbach	BW70220012	--	--	L	
Hochbehälter Granstein	BW70220004	--	--	L	
Sölden Zone 2					
Nederlehnquelle 3	QU70220538	B	C	L	I210631-2658
Nederlehnquelle 4 1-3	QU70220626	B	C	L	
Nederlehnquelle 6 1-3	QU70220627	B	C	L	
Langeckquellen 1-3	QU70220525	B	C	L	
Schwarzbrunnenquelle	QU70220595	B	C	L	
Brunnenstube Nederlehn	BW70220010	--	--	L	
Brunnenstube Schwarzbrunnen	BW70220011	--	--	L	
Hochbehälter Moos-Platten	BW70220006	B	--	L	
Sölden Leitungsnetzproben					
Versorgungsgebiet Zone 1	LN70220001	B	C	--	I210112-0634 I210630-2645
Versorgungsgebiet Zone 3	LN70220003	B	--	--	I210630-2645
Versorgungsgebiet Zone 1a (Granstein)	LN70220004	B	--	--	I210630-2645
Versorgungsgebiet Zone 2 (Platte-Wildmoos-Moos)	LN70220002	B	C	--	I210631-2658

B ... bakteriologische Untersuchung; C ... chemische Untersuchung, L ... Lokalaugenschein

Aus den von uns untersuchten Proben und dem durch uns durchgeführten Lokalaugenschein der gesamten Trinkwasserversorgungsanlage **Sölden Zonen 1, 2, 3 und 1a** geht hervor, dass zum Zeitpunkt der Untersuchungen die Quellen und Anlagenteile der WVA Gemeinde Sölden und Moos-Platten dem Anforderungsprofil an Trinkwasser gemäß der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. Nr. 304/2001 idgF) entsprechen.

Das gegenständliche Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges folgenden geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften:

- LMSVG (BGBl. Nr. 13/2006 idgF)
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. Nr. 304/2001 idgF)
- Codexkapitel B1 „Trinkwasser“ ÖLMB IV. Auflage 2007

Das untersuchte Wasser ist daher aufgrund des hygienischen Lokalaugenscheines und der untersuchten physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Parameter zur

Verwendung als Trinkwasser geeignet.



GEMEINDEINFORMATION

Ein Kind macht das Haus glücklicher, die Liebe stärker, die Geduld größer, die Hände ruhiger, die Nächte länger, die Tage kürzer und die Zukunft heller.

Werner Bethmann

Auch die Zukunft einer Gemeinde hängt wesentlich davon ab, dass Kinder geboren und in die Dorfgemeinschaft integriert werden. Die Gemeinde Sölden möchte daher zu jeder Geburt eines neuen Kindes ganz herzlich gratulieren und ein kleines „Willkommensgeschenk“ mit allerlei nützlichen Dingen überreichen. Dieses Geschenk kann gerne bei den Mitarbeitern vom Bürgerservice (Kristin Klotz und Jeremia Neururer) während der Amtsstunden abgeholt werden.

Weiters möchte die Gemeinde in diesem Zusammenhang auf die Umweltförderung „Stoffwindeln“ hinweisen. Zur Vermeidung von Wegwerfwindeln und zur Ver-

ringerung der Umweltbelastung wird der Ankauf waschbarer und wiederverwendbarer Windeln mit einem einmaligen Zuschuss finanziell unterstützt. Solltet ihr euch dafür entscheiden, kann der Gutschein ebenfalls bei der Gemeinde Sölden bezogen werden.

Natürlich stehen die Mitarbeiter der Gemeinde auch gerne für nähere Informationen bezüglich der Ausstellung eines Reisepasses oder Personalausweises zur Verfügung. Für die Beantragung der Familienbeihilfe oder Mehrkinderzuschläge steht euch die Webseite der Bundesregierung (oesterreich.gv.at) zur Seite. Sollte ihr jedoch bei der Ausfüllung etc. Hilfe be-

nötigen, stehen die Mitarbeiter selbstverständlich auch dafür zur Verfügung. 

Susanne **Gritsch**

Leitung Standesamt



© Gemeinde Sölden

GEMEINDEINFORMATION

Wichtige Informationen aus der Abfall- und Umweltberatung

Herz-Jesu-Feuer

Leider musste in den letzten Jahren immer wieder festgestellt werden, dass beim Herz-Jesu-Feuer der Sinn zum Teil zweckfremdet wurde. Es kann nicht sein, dass eine Müllentsorgung (Kästen, Teppichböden, behandeltes Holz usw.) stattfindet. Somit ist diese Vorgangsweise bitte zu unterlassen und bei Kontrollen können auch Anzeigen erfolgen.

Wissenswertes über Lithium-Batterien

Mehr und mehr werden die „alten“ Batterien in den modernen, mobilen Elektrogeräten durch leistungsstärkere Lithium-Akkus ersetzt. Handys, Laptops, Digicams, aber auch mobile Handwerkzeuge wie

Akkubohrer oder -schrauber sowie hunderttausende E-Bikes, die in Österreich bereits im Umlauf sind, werden mit Lithium-Akkus betrieben. Während man früher z.B. Nickel-Cadmium-Akkus vollständig entladen musste, bevor man sie wieder aufladen konnte, ist dies bei modernen Lithium-Akkus nicht mehr nötig. Sie haben keinen Memory-Effekt mehr, der die Speicherkapazität der Batterien reduziert. Funktionstüchtige Lithium-Akkus sind im Betrieb sehr sicher – sie sind sowohl gegen schädliches Überladen als auch gegen Tiefentladung geschützt. Im Gegensatz zu älteren Akkutechnologien reagieren sie aber auf mechanische Beschädigungen und auf starke Wärmezufuhr mitunter mit einem unkontrollier-

baren „Durchgehen“, in der Fachsprache „thermal runaway“, was zu einem Brand führen kann.

Seien Sie daher bitte besonders achtsam beim Lagern und Sammeln der Akkus. Durch Schutz vor Hitze und mechanischer Beschädigung können gefährliche Reaktionen weitgehend vermieden werden. Verwenden Sie möglichst nur Original-Ladegeräte und Zubehör, so verhindern Sie Überladung und Kurzschlüsse. Beachten Sie in jedem Fall die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise der Hersteller! 

Michael **Kneisl**

Leitung Abfallwirtschaftszentrum



DESTINATIONSENTWICKLUNG - ZUKUNFTSPROZESS

Unser gemeinsamer Weg in die Zukunft

In welche Richtung soll sich unser Ort entwickeln, damit dieser für Einheimische, Gäste und MitarbeiterInnen einen attraktiven Lebens-, Wirtschafts- und Freizeitraum darstellt? Diesem Thema widmen sich die derzeit laufenden Zukunfts-Initiativen. Sowohl in Sölden,

Gurgl als auch im gesamten Ötztal. Erste sicht- und greifbare Ergebnisse werden schon bald realisiert. In Vent erfolgten im Frühjahr 2022 die Auftaktveranstaltungen. Warum benötigen wir einen derartigen Prozess? Veränderungen passieren auch ohne eigenes Zutun. Wenn wir nicht Pas-

sagiere sein wollen, sondern selbst aktiv mitgestalten, liegt es an uns, auf Trends und Entwicklungen proaktiv zu reagieren.

Mehrwert für Sölden

Mit dem „Park am Hof“ entsteht ein neuer Wohlgefühlplatz mitten im Ort auf gemeindeeigenen Flächen. Das bisher ungenutzte Areal (Ordination Dr. Drapela) wird auf ca. 600 m² mit Loungemöbeln, einer kleinen Sitztribüne samt Brunnen, Schaukeln, Tischen und Radständer ausgestattet. Eine Hecke garantiert die optische Trennung zur Hauptstraße. Ihre Stärken spielen Söldens FachhändlerInnen im Herbst 2022 im Rahmen eines Test- und Shopping-Events aus. Anschließend ans Weltcup-Wochenende profitieren KundInnen Anfang November von ausgiebigen Testmöglichkeiten an zwei Wochenenden. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm und





© Roman Huber - Öztal Tourismus



Aktionen im Ort werden die Vorzüge des Gletscherskigebiets inklusive Testcenter integriert.

Gurgl:
Aufenthaltsqualität steigern

Wie lässt sich das Dorf-Flair ganzjährig verbessern? Welche Mobilitätskonzepte

sind dafür notwendig und wie kann damit Individualverkehr verringert werden? Diesen Aufgaben stellen sich die Mitglieder des Zukunftsbildes in Gurgl. Bis zum Sommer soll ein Programm entstehen, das dann im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Einen wesentlichen Schritt zum Etablieren als Sommerdestination leistet



Zukunft
SÖLDEN



Zukunft
GURGL

**DU WILLST
MIT-TIEN?**

Die Zukunftsprozesse in Sölden, Gurgl und Vent leben davon, dass sich möglichst viele Menschen engagieren. Für Mitarbeit und Dialog sind zusätzliche Köpfe immer willkommen. Du willst dich für die Zukunft deines Heimatorts einsetzen, dann einfach Kontakt aufnehmen unter www.zukunft-soelden.at



© Rudi Wyhlidal - Öztal Tourismus

die Arbeitsgruppe „Produktentwicklung hochalpine Sommer-Wellness“. GastgeberInnen, VertreterInnen von Bergbahnen und Handel sowie dem Gurgl Carat arbeiten an der Weiterentwicklung des Sommerangebots. Beispielsweise im Übersetzen von beliebten Attributen auf deren sommerliche Äquivalente mit „Hike In – Hike Out“. Zur Sommersaison 2022 werden etwa beim Rotmoos Wasserfall zwei neue Aussichtspunkte samt Fotopoint und

Infotafel errichtet. Damit gewinnt Gurgl ein weiteres attraktives Ziel in Dorfnähe.

Wohnen, Weiterbildung, Wertschätzung

Knapp 430 MitarbeiterInnen von Sölder Betrieben beteiligten sich an einer anonymen Umfrage in der vergangenen Wintersaison. Knapp 73 % sind mit ihrer Arbeitssituation sehr zufrieden bzw. zufrieden.

Fast 60 % wollen in der kommenden Saison wieder in Sölden arbeiten. Ungeachtet dieser positiven Resultate gelten Themen wie leistbare Wohnmöglichkeiten bzw. eine angemessene Unterbringung als entscheidende Faktoren. Hinzu kommt die Wertschätzung durch Einheimische, welche Sölden zum attraktiven Arbeitsort macht.



Öztal Tourismus



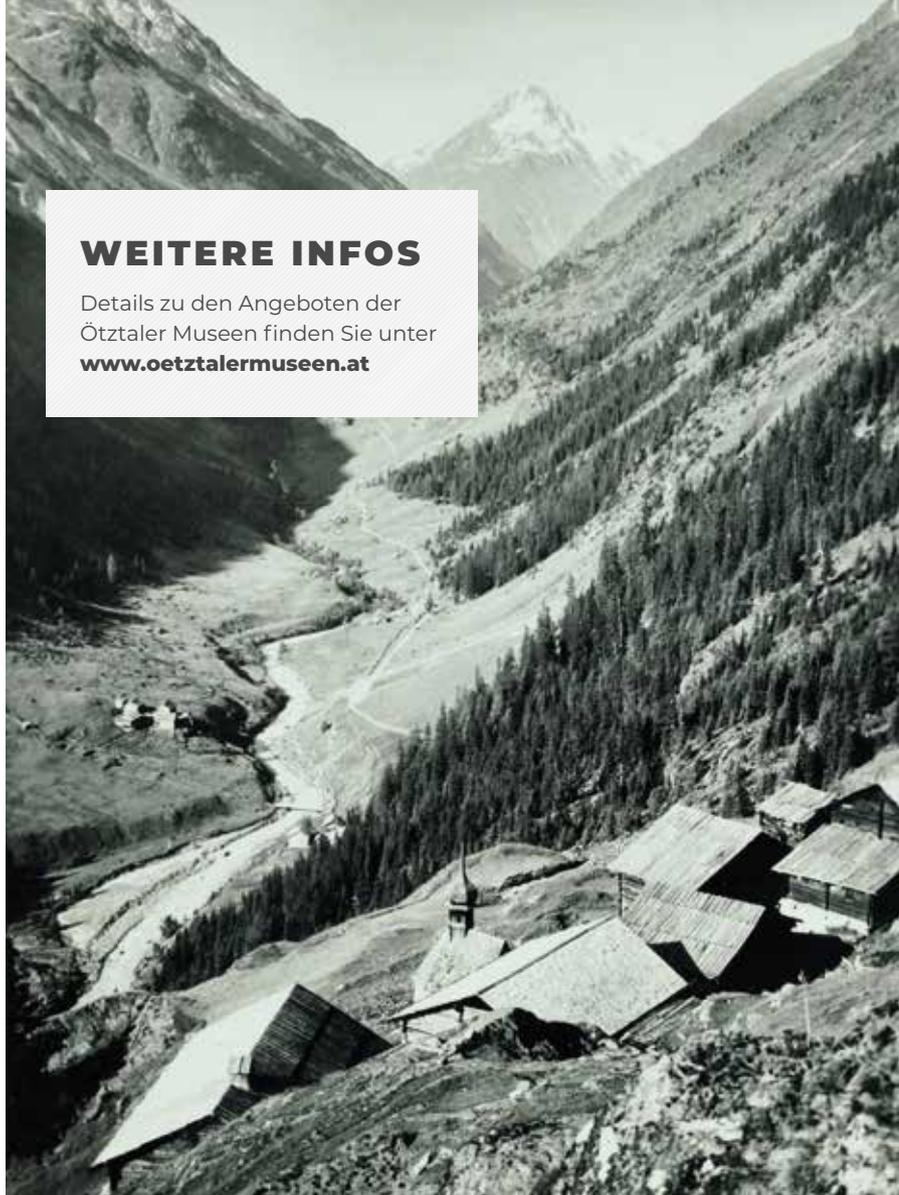
© Rudi Wyhlidal - Öztal Tourismus



WEITERE INFOS

Details zu den Angeboten der Öztaler Museen finden Sie unter www.oetztalermuseen.at

© Öztaler Museen



ÖTZTALER MUSEEN

Sommer in den Öztaler Museen

Heimat ist, was nicht egal ist

Mehr als 40 Jahre nach der Eröffnung des Öztaler Heimatmuseums erstrahlt das 350 Jahre alte Haus in neuem Glanz. Sowohl innen als auch außen wurde es restauriert und eine neue Dauerausstellung erzählt vom Leben und Arbeiten im Ötztal während der letzten Jahrhunderte: von der Berglandwirtschaft, vom Familienleben, von der Kindheit, vom Heiraten und Erben – und nicht zuletzt vom Sterben und dem Leben mit dem Tod. Dass 2022 ein Museum unter dem Namen „Heimatmuseum“ wiedereröffnet wird, wird ebenfalls thematisiert. Denn

mehr als berechtigt ist die Frage: Welche Heimat ist denn eigentlich gemeint? Im Schaudepot im obersten Geschoß des alten Bauernhauses wird die eigene Geschichte, aber auch die Frage nach Heimat und der Geschichte ihrer Bilder gestellt.

Das Ötztaler Heimatmuseum ist ab dem 19. Mai täglich von 10–12 und von 14–17 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis ist frei wählbar.

Ötztaler Erdreich im Turmmuseum Oetz

War das prähistorische Ötztal Durchzugsort oder Lebensraum? Welche archäolo-

gischen Funde gibt es im Ötztal – außer dem „Ötzi“ – noch? Was erzählen sie uns über die Geschichte dieses Tales? – Eine neue kleine Ausstellung im Turmmuseum Oetz stellt große Fragen und ermöglicht ein spielerisches Erkunden der Antworten.

Rund 50 Funde werden in der neuen Ausstellung „Ötztaler Erd-Reich“ erstmals gezeigt. Viele von ihnen stammen aus Privatbesitz und werden zum ersten Mal öffentlich präsentiert. Ein Highlight der Ausstellung ist die von der Ötztaler Kunstschmiede Praxmarer gefertigte Ötztal-Karte, die acht Vitrinen mit diversen Funden enthält. Das Kuratorenteam Lisa Noggler und Thomas Bachnetzer haben in mühevoller Arbeit die Funde zusammengetragen und ihre Geschichten erfahrbar gemacht. Ein kleiner Film fasst die zentralen Punkte der Ötztaler Besiedelungsgeschichte anschaulich zusammen.

Die Ausstellung ist ab Juni von Mittwoch bis Sonntag 14–18 Uhr im Turmmuseum in Oetz zu sehen.

Umfangreiches Exkursionsprogramm

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im heurigen Sommer wieder im Rahmen des Themenschwerpunkts „Bau.Kultur.Landschaft“ ein vielfältiges Exkursionsprogramm geboten, das einmal monatlich zum Besuch ganz besonderer Orte im Ötztal einlädt: Auf prähistorischen Spuren, in einzigartigen Kulturlandschaften, auf Alpen mit historischen Ställen oder vor der Kulisse herausragender Kulturlandschaftsensembles gibt es gemeinsam mit ExpertInnen zur Ötztaler Kulturgeschichte viel zu entdecken.

Den Anfang machen Walter Falkner und Werner Schwarz am 25. Juni 2022 von 10–15 Uhr mit der Exkursion „Bergmäher: bedrohte Kulturlandschaft“ und einer Wanderung von Niederthai ins Horlachtal. Am 9. Juli setzt der Archäologe Thomas Bachnetzer mit einer Exkursion zum Hohlen Stein in Vent und den Rofenhöfen den Exkursionsreigen fort.

MMag. Dr. Edith **Hessenberger**

Leitung Öztaler Museen



Im Interview mit Vizebürgermeister Maximilian Riml



Foto: Gemeinde Sölden

Hallo Maxi, scheane dass du dir die Zeit genommen hoscht mit mir awe-ag ze quatschen.

Konnscht du di kurz vorstellen, weil einige wearn di nt kennen.

I bin dr Maximilian Franz Riml, 24 Jahre wohnhaft in Sölden, Rechenau. Bua von Vizensn Hermann und dor Waltraud. I bin in Sölden Volks -und Hauptschule gongen und offer Poly in Längfeld und hon die Lehre zum Seilbohntechniker gemocht. Zurzeit bin i bei dor Bergrettung Tirol hauptberuflich ongestellt, dia die Zentrale in Telfs hobn und orbat in dor Finanzverwaltung/Buchhaltung. I bin oh in einigen Vereinen tätig, wia bei dor Bergrettung als Kassier, ban Theater als Kulissenbauer, Krippenverein, Gletschertuifle, Skiclub, Radlclub, Hundestaffel (mit meiner Hündin Amy) und Bezirksleiter-Stv. dor Bergrettungen im Bezirk IMST. I hon mitnonder mit meiner Freindin Johanna in Betrieb vo meine Eltern ibernomen und is ollerscheaschte ischt, dass i iatz seit September Voter von Vinzenz, den mir noch mein Uropa getoft hobn, sein dorf.

Jo und seit den leschn Gemeinderotswahlen bischte iatz no drzue der neue Vizebürgermeister, wia kimmt man zu dem Ehrentitel?
Gonz oafoch, i bin vom Gemeinderot einstimmig gewählt woarn!

Iatz mueschte mi amol auklären wia genau dos Prozedere obläuft, bis man zu dem Titel kimmt?

Noch die Wohlen wearn die Mandate on-teilig noch dem Ergebnis augetoalt:

- ▶ 1. Liste „Liste mit Ernst Schöpf“: 7 Mandate
- ▶ 2. Liste „Giovannis Freie Bürgerliste“: 1 Mandat
- ▶ 3. Liste „Wirtschaftsliste der Gemeinde Sölden – Tourismus“: 1 Mandat
- ▶ 4. Liste „Bauern und Bürgerliste – Für Sölden“: 1 Mandat
- ▶ 5. Liste „Zukunftsliste“: 0 Mandate
- ▶ 6. Liste „MFG Menschen Freiheit Grundrechte“: 1 Mandat
- ▶ 7. Liste „Junge Wirtschaft – In Zukunft Miteinander“: 2 Mandate
- ▶ 8. Liste „zsomm“: 2 Mandate

Insgesamt 15 Leite von 7 verschiedenen Listen.

Geits do Vorschläge, wer infroge kam firm Posten ols Vizebürgermoaschter?

Dia Listen welche in Gemeindevorstand vertreten sein dirfen eparn vorschlogen.

Bei ins hots lei 1 Wohlvorschlog geben und i bin offer einstimmig vom gesomten Gemeinderot gewählt woarn. (Grinser ibern ganze Gsicht)

Ah-ha, und dr Gemeindevorstand ischt wer und hot welche Aufgobn?

Im Gemeindevorstand sein bei ins 5 Personen, nebenn Birgarmoaschtr und Vize no 1 weiterer vor Liste 1 und jeweils oar vo de Listen „Junge Wirtschaft“ und „zsomm“. Die Aufgabe von Gemeindevorstand ischt eigentlich die Vorberotung und Ontrogstellung oller Ongelegenheiten dia koan oagenen Ausschuss zuegeordnet sein und bei ins no zuesetzlach die Personalagenden.

VIZE bedeitet jo Stellvertreter wos hoast, dass du in Bürgermeister vertreten muescht. Wenne trifft is sal zue?

Es geit Situationen oder Bereiche, wo dor Birgarmoaschtr die Gemeinde nt vertreten kann, weil er salt die Behörde ischt, wia z.Bsp.: bei dr Baubehörde, weil dor Birgarmoaschtr det die höchste Instanz inne hot. Det mueß offer i ols Stellvertreter die Gemeinde vertreten. Oder bei irgendwelche Veronstoltungen bzw. Sitzungen wo dar Bürgermeiste koa Zeit hot, tauch i holt offer au. Außerdem hon i sämtliche Funktionen in den Ausschüssen ibernahmen.

Wos glei in mehrern und in welchen?

Jo i bin Obmann vom Ausschuss Kanal, Wasser, Müll, Umwelt, Energie und Wasserwirtschaft. Dornoch bin i no Stellvertreter im Finanzausschuss, Bau- und Raumordnungsausschuss und im Aus-



schuss vom Verkehr, – Wirtschaft und Tourismus.

Wenn du di mit oll den Pestlan ausonder setzn willst, sam wearts nt drloaderlach ober mit dem VIZE hängt dos nt zomm oder?

Na, überhaupt nt. Dos ischt gonz unobhägig. Ober i glob es ischt Zeit in den Funktionen oh tätig ze wearn und Zeichen ze setzn.

Nochdem die letzte Periode mehr oder weniger ein Gegeneinander stott ein Füreinander wor, mueß i di oafoch frogn, wia ischt die Stimmung im nuien Gemeinderot?

Es isch iatz jo no nt wirklach longe hea, dass gewählt woaren ischt, ober i hon a gonz guets Gfiehl und bin recht zueversichtlach, dass mr olle mitanonder ernsthoft die Herausforderungen und Aufgobn onnehmen und man zu einvernehmlichn Lösungen kimmt.

Geits Themen oder gor schon an Plan, wos Priorität hot und unaufschiebbar ischt?

I persenlach mecht mi vor ollem fir Konzepte insetzn wia: alternative Energie, leistbares Wohnen, is schoffen vo verkehrsfreie Zonen (mit nuie und zeitgemäße Ideen) und dass Junge Leite wieder

gern ze Selden bleiben. Vor ollem ischt mr wichtig, dass mir olle mitnonder schlussendlach an oan Strong ziahn und auf an vernunftign und beschtzn gemeinsamen Nenner kemen.

Jo Maxi, danke dir fir die Zeit und i wunsch dir, dass oll dein Wirken fir die Gemeinde Früchte trät und du eventuell in 6 Johnren in die groeßn Fueßstopfn von Ernst treten konnscht. (Hi, hi, hi) Na Scherz. Oder vielleicht decht!?! (Schmunzel)

Pfiat di und Danke!



Maria Rimi
Redaktionsteam

AUS DER CHRONIK

„Wer die Geschichte kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“

Mit Mai 2022 trat ich das Amt des Dorfchronisten der Gemeinde Sölden an. Das Geschehen in unserer Heimatgemeinde zu dokumentieren ist einerseits eine herausfordernde Aufgabe und mitunter eine schwierige, andererseits aber auch eine sehr spannende. Im Zuge meiner Di-

plomarbeit zum Thema „Modernisierung und Strukturwandel in Winterstall seit 1850“ habe ich mich intensiv mit der historischen Veränderung und den Ereignissen im Ötztal befasst. Dieses Eintauchen in die Geschichte meiner Heimat findet nun seine Fortführung in meiner Tätigkeit als Chronist. In den vergangenen Jahrzehnten wurde bereits ein beachtliches Archiv an historischen und zeitgenössischen Dokumenten zusammengetragen. Neben dem Tagesgeschäft mit dem Pressespiegel und der Fortschreibung der Chronik, liegt der Schwerpunkt darin, das Archiv weiter zu digitalisieren. Mit dieser elektronischen Erfassung sollen schlussendlich alle Dokumente leichter recherchierbar und damit nutzbarer sein.

Im Team der Chronik Sölden weiterhin mit dabei sind Brunhilde Hochschwarzer, Franz Scheiber und Ewald Schöpf. Letzterer ist sozusagen unser „Seniorchef“. Eine typische Frage an Ewald „Was haben wir zu Heiligkreuz um 1950?“ beantwortet er mit „Naja, da sind einmal vorne in diesem Ordner Postkarten, hier Berichte vom Wegebau und da was über Naturgefahren.

Reiseberichte bringe ich noch“. Sein umfangreiches Wissen über das Archiv ist von großem Wert und ich bin dankbar, von seinem Erfahrungsschatz zu profitieren. Viele Schätze (Bilder, Postkarten, Schriftstücke etc.) schlummern aber immer noch in diversen privaten Schubladen, Kellern und Dachböden. Gerne können diese zur Erweiterung der Dorfchronik im Chronistenbüro abgegeben werden. Wer sich nicht davon trennen möchte, dem sind wir für die Möglichkeit der Duplizierung ebenfalls sehr dankbar.

Herzlichen Dank an meine Kollegen für die Unterstützung und Einführung in das Amt. Die Chronik von Sölden schreiben wir alle gemeinsam, Einheimische und Gäste, Unternehmen und Vereine, vom Aschbacher Wald bis zur Similaunhütte und vom Timmelsjoch bis zur Weißkugel.

„Die Geschichte kennt kein letztes Wort“, (Willy Brandt).



Mag. Wolfgang Santer
Chronist

MAG. WOLFGANG SANTER



- ▶ vulgo Simelas Wolfgang
- ▶ Jahrgang 1971, verheiratet, 3 Kinder
- ▶ Tischlermeister, abgeschlossenes Studium der Geografie
- ▶ **Kontakt**
Kirchfeldweg 6, 6450 Sölden
05254/2048-16
chronist@soelden.tirol.gv.at
- ▶ **Sprechstunden**
an jedem Dienstag von
8-12 Uhr und 13-17 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung



© Ötztal Tourismus – Bernd Ritschel

© Ötztal Tourismus – Elisa Deutschmann

ÖTZTAL TOURISMUS

Vent unplugged: Aus- & Abschalten in Vent

Aus dem Alltag der Überinformation, Hektik und Dauereindrücke aussteigen, abschalten und sich einlassen, auf das, was der eigene Körper und die alpine Umgebung zu bieten haben. Dieser Sehnsucht begegnet Vent unplugged an 3 Wochenenden im Sommer 2022.

Den Startschuss gibt es vom 1. bis 3. Juli 2022 mit dem Kulinarik-Wochenende. Neben einem regionalen Kochkurs, einer geführten Wanderung und Yoga gibt es

dort als besonderen Leckerbissen den Genusspfad von Vent nach Rofen. Das Wochenende vom 12. bis 14. August 2022 steht ganz im Zeichen der Gletscher. Unter Führung der Venter Bergführer kommt man dem ewigen Eis ganz nah. Zu guter Letzt wird die Eventreihe vom 2. bis 4. September 2022 mit einem Abendessen bei Kerzenschein, Sternenbeobachtung am tiefenschwarzen Nachthimmel sowie einer geführten Sonnenaufgangswanderung mit anschließendem Bergfrühstück beendet.

Genusspfad von Vent nach Rofen So, 03.07.2022

Während eines gemütlichen Spaziergangs entlang des Barteb'ne Weges gibt es kulinarische Köstlichkeiten aus der regionalen Küche. Die Auswahl reicht dabei von einer traditionellen Gerstensuppe, über echte Tiroler Alpengarnelen bis zu Spezialitäten vom Venter Berglamm. Auch der süße Abschluss darf beim Sonntagessen natürlich nicht fehlen. Doch was wäre ein Genusspfad ohne die passenden Getränke? Aufkommender Durst kann mit Haiminger Apfelsaft und Mineralwasser von Montes gestillt werden. Passend zu den Speisen, gibt es Sölsch, das Bier aus Sölden und verschiedene Weine.

Kosten: € 54,00 Erwachsene | € 27,00 Kinder (6–12 Jahre); Die Tickets für den Genusspfad sind limitiert und sowohl online vent.at/vent-unplugged als auch in allen Informationen des Ötztal Tourismus erhältlich.



Ötztal Tourismus

© Ötztal Tourismus – Johannes Hohfeld





KINDERGARTEN OBERGURGL

Spiel, Spannung und Spaß

Neben den festen Jahreskreis – Highlights wie Nikolaus, Christkind, Osterhase, Geburtstage, Muttertag und Co., gab es auch dieses Jahr im Kindergarten Obergurgl wieder einiges für die Kin-

der zu erleben. Angefangen mit der Einladung zum Kürbis schnitzen im „See You“ Obergurgl, deren Team ein herzliches Dankeschön für diesen tollen Vormittag gilt.

Weiteres wurde eine toll organisierte Skiwoche auf die Beine gestellt, wo ein ebenso großer Dank der Skischule Obergurgl als auch den Eltern, die täglich einen großartigen Mittagstisch geboten haben, zusteht.

Auch während der Faschingszeit gab es für die Kinder einiges zu erleben. Als Highlight wurden Krümelmonsterkostüme gebastelt und ein Krümelmonsterfest gefeiert.

In den letzten Kindergartenwochen stehen noch weitere spannende Ausflüge an, worauf sich sowohl Kinder als auch Tanten bereits sehr freuen.

Für ein farbenfrohes, aufregendes und wunderschönes Kindergartenjahr möchten sich bei allen Eltern und Kindern Leandra und Karoline bereits jetzt schon bedanken.

Leandra **Auer**

Leitung Kindergarten Obergurgl





© Mittelschule Sölden



MITTELSCHULE SÖLDEN

Übung macht den Meister, in allen Belangen

Mittelschule Sölden im Großeinsatz

Am Freitagvormittag, 11. März 2022, befanden sich die 32 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Mittelschule Sölden im Schigebiet Heidealm/Gaislachkogelbahn Sölden bei schönstem Märzwetter im Einsatz. Im Rahmen einer perfekt vorbereiteten Lawinenübung, geleitet von der Bergrettung Sölden mit zwölf Frauen und Männern sowie der Alpinpolizei Sölden, konnten die Jugendlichen den Einsatz anlässlich eines Lawinenabganges von Grund auf trainieren.

Folgende Stationen standen bereit:

- ▶ Hubschrauberlandung ÖAMTC im Schigebiet
- ▶ Einsatz von Suchhunden (Bergrettung Oetz)
- ▶ Einsatz von Lawinen-Pieps sowie Lawinen-Airbag
- ▶ Sondierungsablauf
- ▶ Verletztenbergung mit Akja bzw. Ski-Doo

Die Schülerinnen und Schüler waren mit großem Eifer bei der Sache und konnten alle notwendigen Hilfsmaßnahmen im freien Gelände unter professioneller Leitung in Kleingruppen selber üben. Begleitet wurden sie von den Lehrpersonen Anna Rausch, David Petter und Direktorin Ursula Stecher.

Ein großer Dank gilt hiermit allen Organisatoren, Helfern und Einsatzpersonen, die diese nicht alltägliche Übung im Sinne der Jugendlichen ermöglicht haben.



Interessante Gäste am Österreichischen Vorlesestag

Der ÖSTERREICHISCHE VORLESETAG, 24. März 2022, gestaltete sich an der Mittelschule als sehr lebendig. Der Aktionstag





ist eine Initiative, die das Lesen wieder ins Zentrum des allgemeinen Interesses rücken will. Lesen ist der Grundbaustein der Kultur. Leider zeigt sich, dass die Generation „Digital Natives“ Schwierigkeiten hat, sinnereifend lesen zu können.

LESEN BILDET.

Gut lesen zu können, ermöglicht den Kindern einen besseren Zugang zur Bildung und damit zu einem besseren Leben. Und Vorlesen ist der erste Schritt dazu. Kinder lernen durch Nachahmung. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder, denen regelmäßig 15 Minuten pro Tag vorgelesen wird, leidenschaftliche Leserinnen und Leser werden. Und damit mündige

Bürger, die Fake-News von Information unterscheiden können.

VORLESEN VERBINDET.

Vorlesen bedeutet auch, Zeit miteinander zu verbringen, Zuneigung zu zeigen und Aufmerksamkeit zu vermitteln. Dieser soziale Aspekt trifft nicht nur auf Kinder zu, sondern vor allem auch Seniorinnen und Senioren freuen sich über Vorgelesenes. Wenn man Vorleser zur Verfügung hat, regt Vorlesen die Phantasie an und fördert die Konzentrationsfähigkeit.

Als Gäste konnten begrüßt werden:

- ▶ 1. Klasse: Eine Lehrerinnen-Mama aus Ötz (Lisi Gritsch) liest aus ihrem

Lieblingsbuch.

- ▶ 2. Klasse: Frau Laura Kogler, Museumsverein Ötztal, liest aus dem Buch „Schwabenkinder“ zum Thema HEIMAT.
- ▶ 3. Klasse: Die Ötzer Künstlerin und akademische Malerin Dora Czell liest aus ihren Lieblingstexten: Mütter – Mutter Erde, passend zu ihren Malereien, die sie auch interpretiert hat.
- ▶ 4. Klasse: Die 4. Klassen verlegten das Lesen auf ihre „Arbeitsplätze“ im Rahmen der Schnuppertage.

Ursula **Stecher**
Direktorin

© Kindergarten Sölden



KINDERGARTEN SÖLDEN

Minimusical – Die drei kleinen Schweinchen

Welche Bauweise ein Haus stabil macht und vor dem bösen Wolf schützt, erfuhren die Mamas der Kindergartenkinder durch das Minimusical „die drei kleinen Schweinchen“, bei der Muttertagsfeier in der Aula der Volksschule.

Eigens für ihr Musical hatten die Kinder, nicht nur Texte, Lieder und Tänze einstudiert, sondern auch gemalt und gebastelt, fleißig geprobt und Kostüme angefertigt.

Dass den kleinen Akteuren die Geschichte von den drei kleinen Schweinchen und

dem bösen Wolf und der dazu komponierten Musik gut gefiel, war ihren Gesichtern anzusehen und dem fröhlichen Gesang zu entnehmen.

Seit vielen Jahren ist es ein schöner Brauch, dass die Kinder zur Einstimmung auf den Muttertag für ihre Mamas ein Singspiel einstudieren.

Die Kinder sind mit einer Begeisterung dabei und freuen sich auf der Bühne zu stehen.

Die Pädagoginnen haben es sich zur Aufgabe gemacht, selbst die jüngsten Kinder mit in die Aufführung einzubeziehen. Die Hauptrollen bleiben aber den Kindern, die das letzte Jahr den Kindergarten besuchen, vorbehalten.

Nach dem tosenden Applaus am Ende der Geschichte ließen die Kinder mit dem Lied: „Ich sing` für dich, liebe Mama“, kein Mutterherz ungerührt.

Mirja **Grüner**
Kindergarten Sölden



NAGELSTUDIO FINGERWERK

Patricia Karolina Auer

- ▶ Gemeindefstrasse 32
- ▶ +43 664 48 34 227
- ▶ fb: Nagelstudio_Fingerwerk
- ▶ instagram: nagelstudio.fingerwerk



© Patricia Schulz-Moll

#EPPAS NUIES – WOS IN DIE JUNGEN BIN ´S INFELLT

FINGERWERK – eppas zen scheane sein

Manchmal wünscht man sich eine kleine Auszeit, ein bisschen Wellness oder einfach etwas Schönes für sich selbst. Seit Mai 2021 kann man sich im Nagelstudio Fingerwerk mit einer Maniküre verwöhnen und die Hände verschönern lassen.

Die Macherin: Wer steckt dahinter?

Patricia Karolina Auer ist eine junge Sölderin, die nach einigen Jahren in der Gastro beschlossen hat, ihren persönlichen Traum zu verwirklichen. Nach ihrer Ausbildung in der LLA Imst / Tourismus hat sie sieben Jahre begeistert „ban Philipp“ hinter der Bar gearbeitet. Sie war dort immer gerne und hat versucht Job und Familie unter einen Hut zu bringen.

Der Grundstein: Wie kam es dazu?

Die Arbeit beim turbulenten Apres Ski ist für eine junge Mama herausfordernd und als ihr Sohn Gabriel im Herbst 2020 in die Schule kam, reifte die Idee sich selbstständig zu machen. Corona und ein

Winter im Lockdown taten das ihre und sie nutzte die Zeit, ihre Geschäftsidee in die Tat umzusetzen. Nach einer Ausbildung zur Nageldesignerin richtete Patricia daheim bei der Mama (bei dr Heiselar Walli) ihr Nagelstudio Fingerwerk ein. Seitdem gelingt es ihr, nicht nur kreativ und selbständig zu arbeiten, sondern auch mehr Zeit mit ihrer kleinen Familie zu verbringen.

Die Herausforderung: Was treibt dich an?

Im ersten Schritt ging es darum, Kunden zu werben und diese mit schönen Nägeln zu begeistern. Mund-zu-Mund Propaganda zufriedener Kunden ist neben social Media wie Facebook und Instagram eine hervorragende Methode Bekanntheit aufzubauen. Besondere Freude macht der kreativen Nageldesignerin, die den Austausch und die Arbeit mit Menschen sehr mag, dass viele ihrer Kunden bereits loyale Stammkunden geworden sind. Mittlerweile kommen nicht nur Einheimische, sondern auch Gäste und Mitarbeiter regelmäßig ins Nagelstudio. Im Fingerwerk

zaubert Patricia mit einem Feuerwerk an Farben aufregende Effekte und klassische Looks. Auf Wunsch werden auch ausgefallene Nageldesigns für besondere Anlässe (wie z.B. Hochzeit, Taufe, Kirchttag, Sennelar) angeboten.

Gut zu wissen

Das Nagelstudio Fingerwerk liegt direkt im Zentrum von Sölden (Gemeindefstrasse 32) und ist Montag bis Freitag 8 – 17 Uhr und Samstag 8 – 13 geöffnet (Termine nach Vereinbarung). Maniküre wird mit Shellac, Acryl oder Gel angeboten. Mir hat mein „Genonnt“ auch schon die Nägel gemacht und ich bin mehr als zufrieden.

Und wer anderen gerne eine Freude machen möchte, kann sich einen Gutschein holen und verschenken.

Impressionen und Neuigkeiten aus dem Fingerwerk gibt es regelmäßig auf Facebook und Instagram.

Patricia **Schulz-Moll**

Redaktionsteam



BERGRETTUNG SÖLDEN

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Ausschusses

Huer war es wieder soweit, nach zwei Jahren Pause konnte am 25. März die Jahreshauptversammlung der Bergrettung Sölden im Hotel Central stattfinden. Nach Begrüßung einiger Ehrengäste, wie Bürgermeister Ernst Schöpf und natürlich der zahlreich erschienenen Mitglieder der Ortsstelle Sölden, wurde mittels Berichte der Ausschussmitglieder und des Obmannes auf die letzten zwei Jahre zurückgeblickt. Am Programm standen auch Neuwahlen des Ausschusses – dieser setzt sich für die nächsten drei Jahre wie folgt zusammen:

- ▶ **Obmann:** Franz-Josef Fiegl (Franky)
- ▶ **Obmann Stellvertreter:** Franz-Josef Fiegl (Sepp)
- ▶ **Kassier:** Maximilian Riml
- ▶ **Schriftführer:** Niklas Schranz
- ▶ **Ausbildungsleiter:** Jakob Fiegl
- ▶ **Gerätewart:** Simon Scheiber
- ▶ **Gerätewart Stellvertreter:** Jona Fiegl
- ▶ **Sanwart:** Jakob Fiegl
- ▶ **Fahrzeugwart:** Arnold Fiegl
- ▶ **Fahrzeugwart Stellvertreter:** Raphael Riml
- ▶ **Funkwart:** Manfred Pult
- ▶ **Heimwart:** Ferdinand Scheiber
- ▶ **Jugendreferent:** Simon Santer
- ▶ **Kassaprüfer:** Makarius Fender & Andreas Grüner

Anschließend wurde den Mitgliedern David Petter, Martin Wieser und Johannes Kalkus für ihren jahrelangen Einsatz im Ausschuss der Bergrettung Sölden gedankt.

Unter anderem feierten Günther Auer, Andreas Grüner, Makarius Fender und Franz-Josef Fiegl ihr 40-jähriges Mitgliedsjubiläum in der Ortsstelle Sölden.

Auch den Mitgliedern Tobias Tauferer und Niklas Schranz konnte zur abgeschlossenen Bergretter-Ausbildung gratuliert werden.

Nach dem Hauptteil der Jahreshauptversammlung konnte der Abend bei feinem Essen und einem guten Tropfen Wein in geselliger Runde beendet werden.

Sucheinsatz – 21-jähriger Deutscher als vermisst gemeldet

Am Abend des 29. Januars wurde ein 21-jähriger Mann aus Deutschland bei der Polizei Sölden als vermisst gemeldet. Daraufhin wurde ein großangelegter Sucheinsatz gestartet. Einsatzleiter Maximilian Riml (Bergrettung Sölden) alarmierte die Mitglieder der Ortsstelle Sölden, die sofort die Suchaktion nach

dem Vermissten starteten. Die Bergrettung Sölden erhielt zudem Unterstützung vom Einsatzteam der Polizei Sölden, der Feuerwehr Sölden, des Polizeihubschraubers sowie von der Suchhundestaffel der Bergrettung Tirol. Auch die Feuerwehr Landeck und die Feuerwehr Kufstein half mittels Drohneneinsatz nach dem Abgängigen zu suchen. Der Einsatz dauerte bis spät in die Nacht an. Auch der nächste Tag begann mit einer weiteren Sucheinheit im Bereich Brunnenbergalm. Gegen Abend nahm der Einsatz ein glückliches Ende. Der junge Mann konnte nach 26 Stunden lebend gefunden werden! Er wurde unterkühlt in einer Schlucht oberhalb von Sölden gefunden und von den Einsatzkräften mittels Mannschaftszug geborgen. Der starkunterkühlte Mann wurde nach der Erstversorgung gleich zum Heli Stützpunkt gebracht und mit dem Hubschrauber nach Innsbruck in die Klinik geflogen.

Auf diesem Wege an alle Einsatzkräfte vielen Dank für das Durchhaltevermögen und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

Niklas **Schranz**
Schriftführer



ENERGIE TIROL

Wie werde ich unabhängig? Mein Ausstieg aus Öl und Gas

Der Ausstieg aus Heizöl, Kohle und Flüssiggas bzw. Erdgas ist bis zum Jahr 2035 bzw. 2040 fixiert. Mit dem Ziel-Szenario „TIROL 2050 energieautonom“ gibt es dazu einen klaren Fahrplan, wie es gelingen kann, den Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren heimischen Energieträgern zu decken. Gerade im Gebäudebereich wird der größte Anteil unserer Energie verbraucht. Daher sollen die Gebäude in Tirol um 31 % effizienter werden. Dazu werden Wärmepumpen, Fernwärme und Pellets in der Raumwärme zur Anwendung kommen.

Was kann ich kurzfristig machen?

Ein Grad weniger Raumtemperatur spart 6 % Energie, vor allem in nicht genutz-

ten Räumen liegt viel Einsparpotential. Bereits vorhandene, abgenutzte Dichtungen alter Fenster und Türen können Zugluft und hohe Wärmeverluste verursachen und sollten erneuert werden. Die Heizungs- und Warmwasserrohrleitungen im Heizraum und Keller sollten unbedingt gedämmt werden. In einem durchschnittlichen Heizraum sind 35 Meter Rohrleitung verbaut. Sind diese ungedämmt, geht dabei die Menge an Heizwärme verloren, mit der etwa zwei Kinderzimmer beheizt werden können. Neben der Heizung ist auch das Warmwasser relevant beim Energieverbrauch. Jetzt ist ein optimaler Zeitpunkt, um die 20 Jahre alte Badarmatur gegen ein wassersparendes Modell zu tauschen. Grundsätzlich sollte die Temperatur im

Warmwasserspeicher nicht über 55 Grad betragen.

Was sollte ich als Erstes berücksichtigen?

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 % bis 75 % weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen. Leider wird selten bedacht, dass gedämmte Gebäude wesentlich kleinere und somit günstigere Heizungsanlagen benötigen. Im Idealfall gehören also thermische Sanierung und Heizungstausch zusammen. Diese thermischen Sanierungen fördert das Land Tirol mit einem 25%igen Einmalzuschuss. Werden zumindest drei Maßnahmen (zum Bei-



spiel Fassade, Fenster und oberste Geschosßdecke) gleichzeitig durchgeführt und bestimmte Anforderungen an den Heizwärmebedarf erreicht, gewährt das Land den zusätzlichen Ökobonus in Abhängigkeit der Nutzfläche des Gesamtobjektes bis maximal 18.150 Euro. Der Bund bietet mit dem Programm Sanierungsscheck zusätzlich bis zu 6.000 Euro.

Kann ich eine Wärmepumpe nutzen?

Bei einer Heizungsvorlauftemperatur von bis zu 50 °C am kältesten Tag des Jahres ist die Wärmepumpe das ideale Heizsystem für die Energieautonomie. Förderfähig sind momentan noch Vorlauftemperaturen bis 40° C. Egal ob Fußbodenheizung, Niedertemperatur-Heizkörper oder Wandheizung – mit einem hydraulischen Abgleich und einem Heizkörpertausch kann man viele Heizungsanlagen dorthin optimieren.

Welche Förderungen kommen für meine Heizung infrage?

Die Förderlage ist aktuell auf Landesebene über die Wohnbauförderung und diverse Sonderförderungen und beim Bund über das Programm „Raus aus Öl und Gas“ so gut wie noch nie. Das Land Tirol fördert den Austausch einer Heizanlage momentan mit 25 % der zu investierenden Kosten plus 3.000 Euro, der Bund bietet mit dem Programm „Raus aus Öl und Gas“ zusätzlich 7.500 Euro im Einfamilienhaus.

vestierenden Kosten plus 3.000 Euro, der Bund bietet mit dem Programm „Raus aus Öl und Gas“ zusätzlich 7.500 Euro im Einfamilienhaus.

Wie komme ich zur Landesförderung zum Heizungstausch?

- ▶ 1. Antrag Wohnhaussanierung A5 (tirol.gv.at) herunterladen und ausfüllen.
- ▶ 2. Haustechnik Abnahmebestätigung F97 (tirol.gv.at) vom Installateur unterfertigen lassen.
- ▶ 3. Die ausgefüllten Formulare inklusive der Rechnungen und Einzahlungsbestätigungen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft übermitteln.

Der Zuschuss für klimafreundliches Heizsystem in Höhe von 3.000 Euro wird automatisch mitbeantragt. Zu beachten ist auch, dass die Rechnung nicht älter als 18 Monate sein darf und der Förderantrag erst nach Fertigstellung erfolgt.

Wie komme ich zur Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“?

- ▶ 1. Registrierung über das Online-Formular für Ein- und Zweifamilienhaus, Reihenhaus: www.meinefoerderung.at/webforms/efh_hzt bzw. mehrgeschossigen Wohnbau (ab drei Wohneinheiten): https://www.meinefoerderung.at/webforms/mgw_hzt.
- ▶ 2. Hinweis: für das Abschließen der Förderung wird entweder ein Energieausweis oder das Beratungsprotokoll der Energie Tirol benötigt.
- ▶ 3. Umsetzung des neuen Heizungssystems.
- ▶ 4. Förderung abschließen und Antrag abschicken.

Ab der Registrierung haben Sie 26 Wochen Zeit die neue Heizung umzusetzen

um die Förderung abzuholen, daher ist eine Terminplanung mit der ausführenden Firma (Installateur) wichtig.

Brauche ich für den Betrieb meiner Wärmepumpe eine Photovoltaikanlage?

Nein, natürlich kann eine Wärmepumpe auch mit Strom aus dem Netz betrieben werden. Um die Energieautonomie zu unterstützen, empfiehlt es sich speziell im Einfamilienhaus auf eine Photovoltaikanlage zu setzen. Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen. Ein „mobiler“ Speicher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals die Sinnhaftigkeit einer PV-Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird entgegen der allgemein bekannten Meinung fair vergütet.

Eignet sich mein Dach für eine Photovoltaikanlage?

Photovoltaikpaneele sind sehr tolerant, was deren Ausrichtung und Neigung angeht. Eine Neigung um die 15° bis 30° ist meist ideal. Weniger als 10° sollten es nicht sein. Ost- und West-Anlagen erzeugen mehr Strom in den Morgen- und Abendstunden als eine Süd-Anlage, diese wiederum bietet mehr Jahresertrag. Welcher Anlagentyp optimal ist, lässt sich im Zuge einer Energieberatung klären.

Wird meine Photovoltaikanlage auch gefördert?

Auf Bundesebene gibt es mehrere Fördermodelle für Photovoltaikanlagen. Ebenso fördern viele Gemeinden sowie verschiedene Energieversorgungsunternehmen den Einsatz von solchen Systemen. Eine Übersicht finden Sie auf der Förderübersicht auf www.energie-tirol.at.

RÜCKFRAGEN

Energie Tirol

- ▶ +43 512 589913
- ▶ office@energie-tirol.at





FLORA & FAUNA

Bilche & Blütenpflanzen in der Gemeinde Sölden



Vom „Siebenschläfer“ oder „Gartenschläfer“ hat wohl jeder in seinem Leben zumindest schon einmal gehört. Diese ganz versteckt im Wald lebenden, nachtaktiven Säugetiere gehören zur Gruppe der „Bilche“ oder „Schläfer“. Auch die beiden anderen Bilcharten, der „Baumschläfer“ und die „Haselmaus“ sind bei uns heimisch. Zudem stellen wir euch wieder drei typische Blütenpflanzen aus der Gemeinde Sölden vor – die meisten von euch kennen Sie wohl zumindest vom Sehen. Die Naturpark Mitarbeiter Viktoria ERNST (Bilche) und Roland MAYER (Blütenpflanzen) haben diese Arten für euch nachfolgend porträtiert.

01 Haselmaus

Muscardinus avellanarius

Bilche sind klein bis mittelgroße Nagetiere mit einem Gewicht von 15 – 200g, mit weichem Fell und meist buschigem Schwanz. Sie gehören zu den Nagetieren, sind jedoch die einzigen Nager, die keinen Blinddarm besitzen. Ihre pflanzliche Nahrung besteht somit überwiegend aus Früchten, Nüssen, Samen und Knollen. Jedoch auch tierische Kost ist mitunter im Herbst dabei, vor allem für die Anlage von Fettreserven.

Neben Sieben-, Garten- und Baumschläfer zählt auch die Haselmaus zu den bei uns heimischen Bilchen. In den

Alpen wandert die Haselmaus entlang der Gehölzstreifen von Bächen bis in die obere Wald- und Latschenzone vor.

02 Tiroler Baumschläfer *Dryomys nitedula*

Über den Baumschläfer ist aufgrund seiner versteckten Lebensweise bislang nur sehr wenig bekannt.

Mit seinen höchstens 11 cm Körperlänge vom Kopf bis zum Rumpf, seinem grau-braunen Rückenfell und seiner dämmerungs- bis nachtaktiven Lebensweise ist er wohl auch nicht sehr leicht zu entdecken. Er ist ein Bewohner strauchreicher Mischwälder, oft entlang von Gewässern und Mooren. In Österreich ist der Baumschläfer nur im Alpenraum nachgewiesen. Bis dato waren aus dem Ötztal historische Nachweise dieser besonderen Art bekannt, doch erfreulicherweise wissen wir seit unserem Forschungsprojekt „Der Baumschläfer in der Terra Raetica“, dass er nach wie vor im Tal aktiv ist.

03 Gartenschläfer *Eliomys quercinus*

Einen Gartenschläfer zu sichten ist wohl auch ein seltenes Ereignis, aber nicht unmöglich. Im Gegensatz zu anderen Bilchen bewegt sich der nachtaktive Gartenschläfer nicht nur in der

Baum- und Strauchschicht, sondern läuft auch am Boden. Einmal eine solche „Gartenschläfer-Karawane“ zu entdecken, das wäre doch ein wirklich cooles Highlight. Im Juli beginnen die Jungtiere ihre Umgebung zu erkunden. Dabei beißen sie sich im Rückenfell des Vorgängers fest und folgen so dem Muttertier. Durch seine Gesichtszzeichnung und seiner typischen Schwanzquaste ist der Gartenschläfer deutlich vom Baumschläfer und Siebenschläfer zu unterscheiden.

Nach einem langen Winter erfreut uns die Natur mit ihrem wunderbaren bunten Blütenkleid im Frühjahr. Dafür typische Arten sind zB Enziane, Schlüsselblumen und Küchenschellen, welche zu den ersten Frühjahrsboten gehören.

04 Glocken-Enzian *Gentiana acaulis*

Der Glocken-Enzian fällt in mageren Rasen der höheren Lagen durch seine tiefblauen Blütenblätter auf, obwohl er nur etwa 4 bis 10 cm Wuchshöhe erreicht. Die Blüten erscheinen einzeln auf einem kurzen Stängel inmitten einer Blattrosette. Wie der Name sagt,





handelt es sich um fünf Blütenblätter, welche eine glockenförmige Krone bilden. Die fünf äußeren Kelchblätter sind viel kleiner und grün; sie bilden eine enge Röhre am Grund der Blütenkrone. Enziane stehen in Tirol unter gesetzlichem Schutz.

05 Gewöhnliche Wald-Primel

Primula elatior
Diese auffällig leuchtend gelb blühende Primel-Art gedeiht nicht nur in Wäldern, sondern auch zB in



frischen Wiesen oder in Hochstaudenfluren. Sie wird 10 bis 25 cm hoch, ihre Blätter sind in einer grundständigen Rosette angeordnet. Die auffällig gelben Blüten sind in größerer Anzahl zu einer Dolde zusammengefasst, welche in eine Richtung weist. Die Blüten duften ein wenig. Auch die Gewöhnliche Wald-Schlüsselblume steht unter gesetzlichem Schutz.

06 Frühlings-Küchenschelle

Pulsatilla vernalis
Dieses in höheren Lagen verbreitete Hahnenfuß-Gewächs wird 5 bis 15 cm hoch. Die Frühlings-Küchenschelle verfügt über grundständ-



ge Blätter, welche den Winter überdauern. Die Blüten sind groß und auffällig. Sie sind von März bis Juli zu sehen. Der Name der Pflanze geht auf die „Kuschelle“ zurück, d.h. die Blüten sehen so aus wie die Glocke einer (kleinen) Kuh. Diese Blume gedeiht besonders gerne in Magerrasen der subalpinen bis alpinen Stufe. Sie steht ebenfalls unter gesetzlichem Naturschutz.

Viktoria **Ernst**
Roland **Mayer**
Naturpark Ötztal

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App



DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT





© Johannes Brunner

Fahrzeug-Referent der Bergrettung Obergurgl Reinhard Scheiber, Michael Scheiber Fahnenpatin „Nannele“ und Rene Scheiber freuen sich über das neue Einsatzfahrzeug der Bergrettung Obergurgl

BERGRETTUNG OBERGURGL

Neues Einsatzfahrzeug für die Bergrettung Obergurgl

Das längst überfällige Einsatzfahrzeug konnte Anfang des Jahres von Denzel Unterberger an die Ortsstelle Obergurgl übergeben werden.

Bis dato wurden alle Einsätze der Bergrettung Obergurgl mit privaten Fahrzeugen abgewickelt. Seit Anfang dieses Jahres steht den freiwilligen Mitgliedern der Bergrettung Obergurgl der neue Landrover Defender zur Verfügung. Das Fahrzeug ist bestens geeignet, um die unwegsamen Geländestraßen im Einsatzgebiet der Ortsstelle Obergurgl ohne Probleme zu befahren. Bis zu sechs Bergretter inklusive Einsatzrüstung können mit dem Fahrzeug an Ort und Stelle gebracht werden. Durch Adaptierungen von RPM Technik wurde die Möglichkeit geschaffen, Liegendtransporte mit dem Fahrzeug durchzuführen. Neben dem Liegendtransport verfügt das Fahrzeug zusätzlich auch über eine Außenbeleuchtung, ein Funkgerät und eine Seilwinde.

Den größten Teil der Kosten hat dabei die Gemeinde Sölden übernommen – die Bergrettung Obergurgl möchte sich auf diesem

Weg herzlich dafür bedanken. Auch der TVB Gurgl, die Liftgesellschaft Obergurgl-Hochgurgl und viele weitere Unterstützer haben maßgeblich zur Finanzierung des Fahrzeuges beigetragen. Ein besonderes Dankeschön gilt auch unserer Fahnenpatin

„Nannele“, die diese Anschaffung der Bergrettung Obergurgl mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.

Johannes Brunner
Schriftführer



Fahrzeugwart der Bergrettung Obergurgl Reinhard Scheiber, Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, Michael Scheiber und Rene Scheiber (Beide BR Obergurgl) mit dem neuen Einsatzfahrzeug der Bergrettung Obergurgl



Dialekt Rätsel



Zefleiße | dos hoscht de mir zefleiße geton

har(w)be | der kimmt harbe vorbei

hantig | der Kaffee ischt hantig

ringe | dos ischt a ringes Packle

grott | grott hot man mi ongeruefn

dullat | gestern bin i dullat gewesen

drtrunnen | hon mi grott no hoam drtrunnen
voars ongfongen hot regnen

hoalach | die hobn eppas hoalach vor ins, gonz
hoalach sein mr bar Tier ausn und gongen

Grant, grantig | dein Grant konscht dr ba epparn
ondern auslossn, worum bischte aso grantig?

Glufa | wia i no kliene gewesen bin hot man ban
Schirennen a Glufa ols Preis bekemen und die
greaschte Frede gehobn

AUFLÖSUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE ►

Arnika Tinktur

ZUTATEN

- ▶ 10 g Arnikablütenblätter
- ▶ 100 ml mind. 40% Alkohol



Die Heilblüte Arnika gilt als starker natürlicher Entzündungshemmer und hilft bei Zerrungen, Quetschungen und auch bei blauen Flecken. Linderung bringt die Heilpflanze auch bei Infektionen nach Insektenstichen.

Die Blütezeit der Arnika ist von Juni bis August. Sie wächst auf mageren Wiesen und säurehaltigen Böden in gebirger Lage. Achtung, die Blumen sind naturgeschützt! Im eigenen Garten kann man sie aber nach belieben anbauen und ernten.

Die frischen Blütenblätter in ein Glas geben und mit Alkohol übergießen. Die Mischung mindestens zwei Wochen ruhen lassen. Die Flüssigkeit sollte einmal täglich geschüttelt werden. Nach den zwei Wochen die Tinktur abseihen und in eine dunkle Flasche füllen.

Felicia **Kneisl**
Redaktionsteam

AUS DER CHRONIK

Söldner Familien – Sippennamen: Von Manuels und Ottelas

Dieses Mal stelle ich zwei Familien vor, deren Namengeber noch nicht so lange tot sind.

Ottelas (Arnold) – Hof und Innerwald

Otto Arnold (07.05.1905 Innerwald – 19.08.1960 Innsbruck)

Er war ein Sohn des Gottlieb Arnold und der Johanna Kneisl (Kneusl). Sein Vater („Pitzentaler“) war Bauer, Gemeinde-Kassier und Nottierarzt im Innerwald. Er starb im 1. Weltkrieg als Kriegsgefangener in Russland an der englischen Krankheit. Sein Bruder Nikodem fiel im 2. Weltkrieg an der Westfront, sein Bruder Jakob wurde in

Hartheim von den Nationalsozialisten ermordet. Otto selbst war Bergführer und seit seiner Hochzeit 1942 mit Walburga Karlinger („Kajetans“) Bauer am Hof. Von seinen acht Kindern leben die meisten noch.

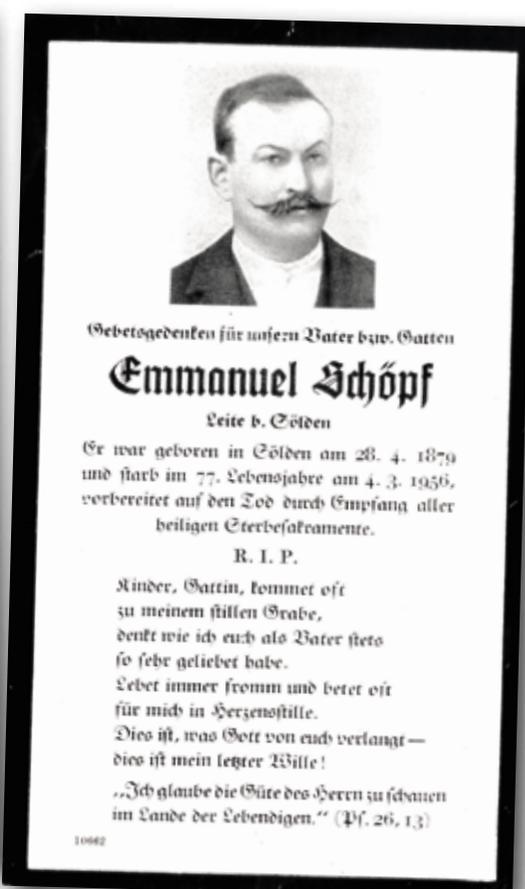
Manuels (Schöpf) – Leite, Sandle, Vent und ...

Emanuel Schöpf (28.04.1879 – 04.03.1956 Leite)

Er war der Sohn des Josef Anton Schöpf und dessen dritter Ehefrau Anna Marie Fiegl. Er war Bauer auf der Leite. 1917 heiratete er Maria Antonia Fiegl vom Anraïtl und hatte mit ihr 12 Kinder, von denen hier nur zwei erwähnt werden sollen. Die

erste Tochter Helena heiratete den Witwer Ludwig Gstrein von der Seite im Venter-tal, der bereits 5 Kinder aus der ersten Ehe zu versorgen hatte. Sie schenkte ihm 15 weitere (siehe Niederblick Nr. 77 – „Pea-terers“). Das sechste Kind war Manuels Hermann, ein legendärer Bergführer und Schilehrer, dessen Sprüche wohl noch immer vor allem bei der älteren Bevölkerung und in Bergführer- und Bergsteigerkreisen kursieren. 

Brunhilde **Hochschwarzer**
Chronik-Team





Dialekt Lösung



Zefleiße | absichtlich

har(w)be | oft

hantig | bitter

ringe | leicht, nicht schwer

grott | jetzt, gerade eben

dullat | besoffen, angetrunken

drunnen | gerade noch geschafft

hoalach | ohne zu bemerken, geheimnisvoll

Grant, grantig | Zorn, schlecht gelaunt

Glufa | Anstecknadel

AUS DER CHRONIK

Ein Mensch, sein Leben, sein Lebensbuch

„Leidenschaft Klettern – Schlüsselmomente eines Lebens“

Das ist der genaue Titel des Buches von Ferdl Plörer und seinem bewegten Leben. Allein schon das Titelbild ist ein Symbol für ein Kämpferleben, das die steilsten Felswände des Widerstandes annimmt und mit Mut und Können und wohl auch mit Hilfe der Technik den Weg zum Gipfel findet.

Wohlbehütet darf er die Kindheit und frühe Jugend mit Eltern und Großeltern in Sölden erleben. Mit seinem Vater Georg, einem begnadeten Ski- und Bergsportler, erlebt er erste Bergtouren und Klettererfahrungen in der heimischen Bergwelt. Die ersten Rückschläge erlebt Ferdl durch schwere Kinderkrankheiten und besonders durch einen Unfall bei der Holzarbeit, der ihm durch eine Motorsäge seine Hand schwerst verletzte. Ein frühes Ende der Kletterkarriere schien besiegelt.

Zwei tolle Ärzte retten ihm mit mehreren Operationen die Hand, sodass er nach langer Trainingszeit wieder seine Kraft für den Bergsport findet.

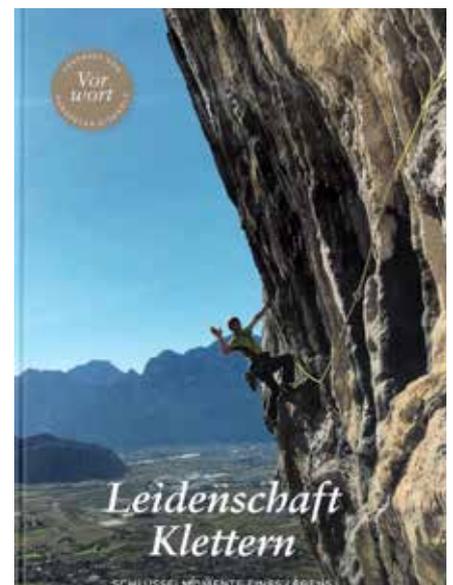
Der sicher härteste Verlust war der allzu frühe Krebstod seines geliebten Vaters. Dieser Tod eines sicheren Begleiters für seinen weiteren Lebensweg sollte auf seinen vielen Bergfahrten in aller Welt eine unerbittlich treibende Kraft werden. Viele Freunde wurden Begleiter bei vielen Unternehmungen in den Kletterwänden der Berge unserer Welt. Neben vielen Siegen über manch eine schier unbezwingbare Felswand, musste er auch manche Niederlage meistern, wurde aber so bald zu einer beachtlichen Größe im Klettersport.

Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich als Sportartikelverkäufer, Schilehrer und Bergführer. Durch Bescheidenheit in der Lebensführung und die Freiheit ohne starke Bindung konnte er die aufwändigen und teuren Bergfahrten erleben, begleitet von vielen Freunden in aller Welt. Die Widmung, die er in dem Buch für mich schreibt, klingt wie ein Programm seines Lebens.

„Mir ist lieber, in einer von Geheimnissen umgebenen Welt zu leben, als in einer, die so klein ist, dass mein Verstand sie begreift,“ (Ralph Waldo Emerson)

Das Buch kann beim Tourismusverband Sölden, beim Sport Riml, im Bable Store, im Alpentreff in Längenfeld und im Buchhandel Tyrolia erworben werden und auch in der Bücherei in Sölden kann man es entleihen. Das Buch sollte man gelesen haben.

Ewald **Schöpf**
Chronist





© Archiv NP Ötztal – Georg Kranewitter

Die multimediale Ausstellung zur Ötztaler Natur im Naturpark Haus in Längenfeld

NATURPARK ÖTZTAL

Vom Wert der Kulturlandschaft

Mit dem diesjährigen Naturpark-Jahresmotto „KulturLand schafft Leben“ wird im heurigen Sommer der Wert der Ötztaler Kulturlandschaft in den Mittelpunkt der Naturpark-Aktivitäten gerückt. Mittels unterschiedlicher Aktionen, Themenwanderungen und einer Wechselausstellung im Naturpark Haus wird das Jahresthema von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Anfang Juni startet der Naturpark mit seinem bewährten wöchentlichen, geführten Wanderprogramm. In Sölden sind die Mitarbeiter des Naturparks jeden Dienstag auf der stillen Seite -im Windachtal- unterwegs, sie begeben sich am Samstag „Auf bäuerliche Spuren“ zur Gampe Thaya und genießen jeden Sonntag den „Sonnenaufgang & Bergfrühstück“ mit einem genialen Gipfelerlebnis am Schwarzkogel. Vielseitig gehts auch in Gurgl und Vent mit jeweils 3

Themenwanderungen zur Sache. Deziert möchte der Naturpark darauf hinweisen, dass dieses spezielle Angebot nicht nur für Gäste, sondern auch für alle Einheimische richtig interessant ist. Die Naturführer vermitteln bei den naturkundlichen Wanderungen erstaunliche und faszinierende Einblicke in die Ötztaler Natur – schaut’s vorbei.

Zudem gibt’s übern Sommer wieder über 20 „besondere“ Einzelveranstaltungen: vom Besuch des Schaftriebes, zur Kräuter-Wanderung, vom Handy-Fotokurs bis hin zum Bau von Trockensteinmauern. Seid’s dabei und informiert euch auf www.naturpark-oetztal.at oder persönlich unter T 05253 20201 – die Mitarbeiter vom Naturpark freuen sich auf euch.

Am Freitag, 10. Juni öffnet das Naturpark Haus wieder seine Tore. Von Dienstag bis

Samstag jeweils von 10.00 – 17.00 Uhr steht die multimediale NaturErlebnisAusstellung wieder für alle Interessierte offen. Gleichzeitig wird an diesem Tag auch die sommerliche Wechselausstellung im Seminarraum des Naturpark Hauses eröffnet. Getreu dem Jahresmotto „KulturLand



© Viktoria Ernst

Gute Aussichten beim Naturpark-Forschernachmittag



NATURPARK HAUS IN LÄNGENFELD

- **Öffnungszeiten:** Di–Sa, 10.00 – 17.00 Uhr, 10. Juni–1. Oktober 22
- Infos zu den Veranstaltungen: www.naturpark-oetztal.at/besuchen/veranstaltungen

schaftt Leben“ und stellvertretend für eine naturnahe, extensive Bewirtschaftungsform widmet sich die diesjährige Spezialausstellung dem großen Ötztaler Thema der Schafhaltung und der jahrhundertealten Tradition der Transhumanz. Zudem wird der förderliche Zusammenhang zwischen der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Bewirtschaftung von Almflächen thematisiert, der biologische Wert von Kulturlandschaftselementen wie zB der Trockensteinmauern und die Wichtigkeit der Verwendung von regionalen Produkten aus dem Tal vermittelt. In diesem Zusammenhang sind die diesjährigen Ötztaler

Markttage beim Naturpark Haus zu sehen. Diese werden im heurigen Sommer wöchentlich jeden Donnerstag-Nachmittag stattfinden. Ötztaler Produzenten verkaufen ihre Ötztaler Produkte und der Naturpark bietet dazu diese einmalige Plattform. Der Kauf regionaler Produkte fördert den Erhalt der lokalen (Land)wirtschaft, reduziert klimaschädliche Transportwege und fördert somit indirekt den Erhalt der Kulturlandschaft.

...und ab Ende Juni geht's dann auch wieder los mit dem wöchentlichen Naturpark-Nachmittag beim Haus. Jeden Mittwoch ab 14 Uhr bietet die einzigartige Naturpark-Forscherstation in der Wiese vor dem Haus eine Reihe naturkundlicher Besonderheiten und spielerische Forscheraktionen für natur-neugierige Kinder und Familien.

Das Naturpark Team lädt euch herzlichst zum Besuch der diesjährigen Sonderausstellung, der Eppas Guets Markttage oder der Forscher-Nachmittage ein – oder einfach nur auf einen feinen Hoangacht im Naturpark Haus – alle Mitarbeiter freuen



© Patrizia Plattner

Vielfältiges, regionales Angebot bei den Ötztaler Markttagen

sich jedenfalls auf euch.

Mag. Thomas **Scharda**

Geschäftsführer, Schutzgebietsbetreuer

- 02.07. Frühschoppen Kirchtag
- 13.07. Platzkonzert
- 20.07. Platzkonzert (Gastkapelle)
- 27.07. Platzkonzert
- 28.–31.07. Bezirksmusikfest in Längenfeld
- 03.08. Platzkonzert
- 07.08. Fest am Berg
- 10.08. Platzkonzert
- 15.08. Frühschoppen Sängerfest
- 17.08. Platzkonzert
- 24.08. Platzkonzert
- 28.08. Frühschoppen ÖRM (Gastkapelle)
- 31.08. Platzkonzert
- 11.09. Frühschoppen Almbetrieb

Termine Sommer 2022



Musikkapelle
Sölden





Vereinsvorstand Umwelt Verein Tirol mit Bürgermeister Ernst Schöpf

UMWELT VEREIN TIROL

Generalversammlung mit Neuwahlen

Am 21. April 2022 fand im Zuge der Tiroler Umweltberater-Tagung auch die Generalversammlung mit Neuwahlen des Umweltvereins Tirol im Bildungsinstitut Grillhof in Igls bei Innsbruck statt.

Gemäß den Vereinsstatuten des Umweltvereins Tirol finden alle 3 Jahre Neuwahlen statt. Wie bei Vereinen üblich, berichtete der Obmann Michael Kneisl gemeinsam mit dem Geschäftsführer Martin Baumann von Projekten der vergangenen Periode 2019 – 2021. Als Highlight und gleichzeitig Dauerbrenner wurde die Generalversammlung – diesmal waren 55 Tiroler Abfall- und Umweltberater aus allen Tiroler Bezirken dabei – über folgende Projekte und Tätigkeiten informiert:

Umweltbildungsprogramm

Im Rahmen des Umweltbildungsprogramms führen Umweltpädagogen des Umweltvereins Tirol in Bildungseinrichtungen, vom Kindergarten über Volksschulen, Neue Mittelschulen, polytechnische Lehrgänge, Gymnasien sowie in berufsbildenden und höheren Schulen erlebnis- und praxisorientierte Unterrichtseinheiten und Workshops durch. Das Umweltbildungsprogramm wird vom Land Tirol gefördert, vorausgesetzt die Erhalter der Bildungseinrichtungen beteiligen sich mit 50 % der Kosten von Unterrichtseinheiten. Die Kosten für eine Unterrichtseinheit betragen nach Abzug der Landesförderung daher für Gemeinden nur € 32,50. Im Berichtszeitraum 2019 – 2021 konnten pandemiebedingt

aufgrund des Betretungsverbots für externe Vortragende nur 1500 anstatt der geplanten 3000 und bereits vereinbarten Unterrichtseinheiten durchgeführt werden.

Tiroler Umweltberater-Tagungen

Im Rahmen des Umweltbildungsprogramms organisiert der Umwelt Verein Tirol im Auftrag der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung jährlich eine Frühjahrs- und eine Herbst-Tagung. Dabei werden die Tiroler Umweltberater über Neuerungen im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft ebenso wie über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes informiert. Die Schwerpunkte der



Generalversammlung

Frühjahrstagung am 21. April 2022 waren die Themen Nachhaltigkeitsberatungen für Betriebe, Tiroler Neophyten-Strategie, Ausbildungsinitiative des Landes Tirol mit den Ausbildungen zur Fachkundigen Person und zur/zum Tiroler Abfall- und Umweltberater sowie das ReUse-Projekt Tiroler Schultaschensammlung, welche im Jahr 2022 für Flüchtlingskinder aus der Ukraine ausgerichtet wird.

Bericht der Kassierin und der Kassaprüfer

Im Anschluss der Berichte des Obmanns und Geschäftsführers berichtete die Kassierin Barbara Trenkwaldler eindrucksvoll über die Kassaführung und den Kassa-stand mit sämtlichen Einnahmen und Ausgaben der vergangenen 3 Jahre. Die Kassa wurde von den Kassaprüfern Mag. Alexander Legniti und Christoph Schaffenrath, MSc geprüft und für in Ordnung befunden. Die vorbildliche Kassaführung durch Kassierin Barbara Trenkwaldler wurde ausdrücklich gelobt. Die Generalversammlung wurde ersucht die Kassierin und den gesamten Vereinsvorstand zu entlasten – der Vorschlag wurde von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

Neuwahl des Vereinsvorstandes

Der Vereinsobmann Michael Kneisl hat Herrn Mag. Ernst Schöpf, Gemeindeverbands-Präsident und Bürgermeister von Sölden ersucht, die Wahlhandlung

zu leiten. Nach Verlesung des Wahlvorschlags wurden die Kassaprüfer, die Kassierin, die Schriftführerin und der Obmann jeweils mit Stellvertreter einzeln zur Abstimmung durch die Generalversammlung mit nachfolgendem Ergebnis einstimmig gewählt.

- ▶ Obmann Michael Kneisl (Sölden), Obmann-Stv. Ing. Bernhard Weiskopf (Umweltwerkstatt Landeck)
- ▶ Kassierin Barbara Trenkwaldler (Arzl im Pitztal), Kassierin-Stv. Alexander Grüner (Längenfeld)
- ▶ Schriftführerin Mag. Kathrin Embacher (Innsbruck), Schriftführerin-Stv. Mag. Andreas Larcher (Rum)
- ▶ Kassaprüfer 1 Mag. Alexander Legniti (Innsbruck), Kassaprüfer 2 Christoph Schaffenrath, MSc (Telfs).

Im Anschluss bedankte sich der neu gewählte/bestätigte Obmann, Michael Kneisl im Namen aller gewählter/bestätigter Vereinsvorstände für das ausgesprochene Vertrauen und der Freude auf weiterhin gute Zusammenarbeit und toller Umweltprojekte in Tirol.

Mag. Ernst Schöpf gratulierte dem neu gewählten Vereinsvorstand zur einstimmigen Wahl und richtete Grußworte an alle Tiroler Abfall- und Umweltberater mit der Einladung auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Michael **Kneisl**
Obmann

PFARRGEMEINDERAT

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Am 20. März wurde ein neuer Pfarrgemeinderat in der Pfarre Sölden gewählt. Dieser möchte nun die Gelegenheit ergreifen und sich kurz vorstellen.

Der neue Pfarrgemeinderat in Sölden stellt sich wie folgt zusammen:

- ▶ Josefine Wilhelm-Nagele (Obfrau)
- ▶ Manfred Schönegger (Obfrau Stellvertreter)
- ▶ Eva Grüner (Jugendvertreterin)
- ▶ Nicola Griesser
- ▶ Cindy Sternberger
- ▶ Walter Kuprian
- ▶ Sibille Gstrein

"Wir bedanken uns für das Vertrauen, welches uns, in Form der vielen Stimmen von den Pfarrgemeindemitgliedern bei der Wahl entgegengebracht wurde. Wir werden in den kommenden 5 Jahren unser Bestes geben, um mit viel Schwung und Elan die neue Aufgabe im Sinne der Pfarre zu bewältigen.

Dabei hoffen wir auf die Unterstützung der Pfarrgemeinde und die, der vielen Helfer die auch schon bisher eine wichtige Säule in unserer gut funktionierenden Pfarrgemeinschaft waren.

Vergalt's Gott – schon im Voraus!"

Sibille **Gstrein**
Pfarrgemeinderat



© Sozialzentrum Sölden – Wohn- und Pflegeheim

Heimhilfe wird meist in der Hauskrankenpflege, aber auch in Pflegeheimen, bei der Tagesbetreuung oder in anderen sozialen Einrichtungen benötigt.

- Die Pflegeassistenten unterstützen insbesondere diplomiertes Pflegepersonal sowie Ärzte in ihrer Arbeit. Pflegeassistenten sind in allen Bereichen der Patientenversorgung tätig. Die Ausbildungsdauer beträgt ein Jahr, bei berufsbegleitenden Lehrgängen entsprechend länger.
- Ein weiterer, relativ neuer Pflegeberuf, ist die Pflegefachassistentin. Die Verantwortungsbereiche der Pflegefachassistentin bauen auf der Pflegeassistentin auf und führen zu einer weiterführenden Qualifikation innerhalb der Pflegeberufe. Hier dauert die Ausbildung 2 Jahre.

SOZIALZENTRUM SÖLDEN – WOHN- UND PFLEGEHEIM

Der Pflegeberuf – ein Beruf mit hoher Verantwortung, aber auch mit großem gesellschaftlichem Wert

Immer wieder wird in den Medien und in der Gesellschaft darüber gesprochen, was in der Pflege an Änderungen erforderlich ist, um eine pflegerische Versorgung auch für zukünftige betagte Generationen und irgendwann auch für uns selbst zu sichern.

Bedauerlicherweise hat es eine Corona-Pandemie gebraucht um diese Erkenntnis auch auf politischer Seite aufschlagen zu lassen. Dass es wesentlich mehr Pflegepersonal benötigen wird, ergibt sich aus der demografischen Entwicklung der Gesellschaft.

Jeder, der sich für einen Pflegeberuf entscheidet soll wissen, dass dieser Beruf mit hoher Verantwortung, aber auch mit einem großen gesellschaftlichen Stellenwert verbunden ist. Dies zu erkennen, dazu wäre eigentlich keine Corona-Pandemie notwendig gewesen. Immer wieder rückt der Pflegeberuf in negativ Schlagzeilen: Unterbezahlt, zu große Belastung, unflexible Arbeitszeiten und vieles mehr. All das trägt nicht dazu bei, den Beruf der Pflege nach außen hin attraktiver darzustellen.

„Ich selbst bin seit über 30 Jahren im Pflegeberuf tätig. Obwohl ich in den letzten Jahren nicht mehr in der direkten Pflege arbeite, mir aber das Pflegemanagement eine hohe Verantwortung abverlangt, habe ich meine Berufswahl bisher nie in Frage gestellt. Die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Bereich Pflege sind vielfältig und bieten spannende Karriere-möglichkeiten für Personen aller Altersgruppen“, erklärt die Heimleitung Ester Stöckl.

Pflege- und Betreuungsberufe mit einigen Ausbildungsmöglichkeiten

- Als Heimhilfe unterstützt man betreuungsbedürftige Menschen im Alltag, bei unterschiedlichen Tätigkeiten im Haushalt, bei Besorgungen oder bei der Körperpflege. Die Ausbildung zur Heimhilfe umfasst in Summe 400 Stunden. Der Lehrgang dauert 3,5 bis 4 Monate und wird von unterschiedlichen Bildungsorganisationen (z.B. Die Johanniter) aber auch von Gesundheits- und Krankenpflegeschoolen angeboten. Die Tätigkeit der

Die Tätigkeit der beiden Assistenzberufe können in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Arztpraxen oder in der Hauskrankenpflege durchgeführt werden und sind meist auch berufsbegleitend möglich. Das Mindestalter zum Start der Ausbildung beträgt 17 Jahre. Zum Beruf der Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege wird ein Matura Abschluss bzw. eine ausgewählte Studienberechtigungsprüfung oder Berufsreifeprüfung vorausgesetzt. Die Studiendauer beträgt 6 Semester. Als Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger trägt man Verantwortung für die Pflege von Menschen in mobilen, ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungsformen.

Ausbildungs- und Studienangebote sind flächendeckend in ganz Tirol zu finden. Standorte für Krankenpflegeschoolen sind in Innsbruck, Hall in Tirol, Schwaz, Kufstein, St. Johann und im Oberland in den Pflegeschoolen in Zams und Reutte. Weiters bietet die LLA Imst in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum West neue Schulmodelle, die die Möglichkeit zur Ausbildung zur Pflegeassistentin geben. Diese Form der Ausbildung dauert 3 1/2 Jahre. Solche Modelle werden auch in der Ferrarischule Innsbruck, in der LLA Rotholz und in der FSBHM Landeck angeboten.



Für Wiedereinsteiger wird ab Herbst 2022 in Kooperation mit dem Land Tirol, dem AMS und dem AZW ein kostenloser 9-wöchiger Kurs angeboten, um nach einer Familienphase den Wiedereinstieg in den Pflegeberuf zu erleichtern. Interessierte können sich am 6. und 21. Juni 2022 jeweils von 18 bis 19 Uhr im Rahmen einer Online Informationsveranstaltung über Details informieren. Nähere Informationen sind unter Kursdetails auf der Homepage www.azw-academy.ac.at nachzulesen.

Mit Einführung des Tiroler Pflegestipendiums erhalten alle Auszubildende zu einem Pflegeberuf 130,- Euro brutto monatlich. Seit 01. Jänner 2022 haben Auszubildende grundsätzlich Anspruch auf das Tiroler Pflegestipendium PLUS in Höhe von maximal 340,- Euro. Weitere Förderungen erhält man im Rahmen der Ausbildungsbeihilfe des Landes Tirol,

des AMS-Fachkräftestipendiums oder des AK-Bildungsstipendiums. In der Pflege-stiftung Tirol bietet das AMS finanzielle Unterstützung für Personen ab 21 Jahren, um ihren Lebensunterhalt während der Ausbildung aufzubringen.

Die Politik spricht über eine baldige Pflege-reform die für Verbesserungen in der Pflegeausbildung und Pflege sorgen soll.

Die Maßnahmen dafür waren bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Sollte es diesbezüglich Neuerungen geben, wird darüber in der nächsten Ausgabe informiert.

Weiter Informationen zu Ausbildungen und Fördermöglichkeiten erhält man in den jeweiligen Krankenpflegeschulen, über das AMS oder über die Website des Landes Tirol unter www.tirol.gv.at.

„Ein zeitgemäßes Berufsbewusstsein mit vielseitigen Ausbildungsmöglichkeiten sehe ich als einen zentralen Punkt, um eine gute Pflege auch in Zukunft zu sichern und damit ein spannendes Berufsumfeld zu fördern. So hoffe ich sehr für die Pflege, dass sich künftig viele Menschen für diesen Beruf begeistern. Es ist ein Beruf für die Zukunft, der sehr viel abverlangt, aber noch mehr zurückgibt. Wenn jemand Interesse an einer Ausbildung in einem Pflegeberuf hat oder als Wiedereinsteiger starten will, stehen wir für Fragen gerne zur Verfügung. Nach Möglichkeit kann auch gerne ein Schnuppertag im Wohn- und Pflegeheim Sölden vereinbart werden. Wir freuen uns auf euch.“

Ester **Stöckl**

Heimleitung



© Theaterverein Sölden



BODSCHAM- PERLSPUK

Spieltermine

- ▶ 2. Juli, 20:30 Uhr
- ▶ 3. Juli, 20:30 Uhr
- ▶ 11. Juli, 20:30 Uhr
- ▶ 12. Juli, 20:30 Uhr
- ▶ 18. Juli, 20:30 Uhr
- ▶ 19. Juli, 20:30 Uhr
- ▶ 25. Juli, 20:30 Uhr
- ▶ 26. Juli, 20:30 Uhr

THEATERVEREIN SÖLDEN

Endlich **wieder** zurück

Nach zwei Jahren Zwangspause ist es endlich wieder soweit. Wir dürfen wieder auf die Bühne! Dieses Jahr mit der fetzigen Komödie "Bodschamperlspuk" von Ralph Wallner.

Recht Herzlich willkommen heißt der Theaterverein auch unsere zwei neuen

Mitglieder: Ralph Tschol und Manuel Petermaier, die uns dieses Jahr auch gleich spielerisch unterstützen.

Es dürfen sich auch gerne noch mehrere Leute melden um uns VOR und HINTER der Bühne zu helfen und unterstützen.

Premiere ist am 2. Juli um 20:30 Uhr wie gewohnt im Festsaal der Freizeit Arena in Sölden. Auf viele bekannte und neue Gesichter im Sommer freut sich der Theaterverein Sölden.

Marlen **Gstrein**

Schriftführerin





GEMEINDEINFORMATION

„Die größte Kunst ist, den Kleinen alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel und Zeitvertreib zu machen“

John Locke

**KINDERGARTEN
OBERGURGL & VENT**

Über schöne und großzügige Räumlichkeiten verfügen die beiden Kindergärten in Obergurgl und Vent. Kinder zwischen 2 und 6 Jahren können dort betreut werden.

Durch eine große Zahl an Spielmaterialien und Bastelmaterialien und mit liebevoller Hilfe und Unterstützung der Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen können sich die Kinder frei entfalten und zu selbstständigen Persönlichkeiten entwickeln.



**LEANDRA
AUER**

- ▶ **Dabei seit:** 2019
- ▶ Kindergarten **Obergurgl**
- ▶ **Wenn ich nicht im Kindergarten bin dann:** verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden egal ob in der Natur, in Restaurants und Bars, auf Reisen oder bei gemütlichen Abenden wo gekocht, gebacken oder Spiele gespielt werden. Außerdem vertreibe ich mir die Zeit gerne mit kreativen Tätigkeiten wie plotten, stanzen, stempeln und Co.
- ▶ **Lieblingsort in der Gemeinde:** „Dahoam“



**KAROLINE
FIEGL**

- ▶ **Dabei seit:** 2011
- ▶ Kindergarten **Obergurgl**
- ▶ **Wenn ich nicht im Kindergarten bin dann:** bin ich gerne mit meiner Familie und meinen Freunden unterwegs. Beim Wandern, Rad fahren oder auch beim gemütlichen Plaudern.
- ▶ **Lieblingsort in der Gemeinde:** Gaislach - mit Blick ans Lehen

**DANIELA
HOLZKNECHT**

- ▶ **Dabei seit:** 2015
- ▶ Kindergarten **Vent**
- ▶ **Wenn ich nicht im Kindergarten bin dann:** bin ich mit meiner Familie & mit Freunden in der Natur unterwegs
- ▶ **Lieblingsort in der Gemeinde:** VENT – Die Ruhe & die

Aussicht auf die umliegende Bergwelt!



**JENNIFER
FIEGL**

- ▶ **Dabei seit:** 2019
- ▶ Kindergarten **Vent**
- ▶ **Wenn ich nicht im Kindergarten bin dann:** verbringe ich Zeit mit meiner Familie und Freunden
- ▶ **Lieblingsort in der Gemeinde:** Gaislach





Abschied nehmen mussten wir von ...

01. Februar bis
30. April 2022

© unsplash



Josef Gamper
6456 Obergurgl
* 31.08.1930 † 25.02.2022



Augustin Fiegl
6450 Sölden
* 08.08.1949 † 07.03.2022



Reinhard Schöpf
6450 Sölden
* 26.09.1930 † 17.03.2022



Zoller Irma
6450 Sölden
* 25.02.1924 † 20.03.2022



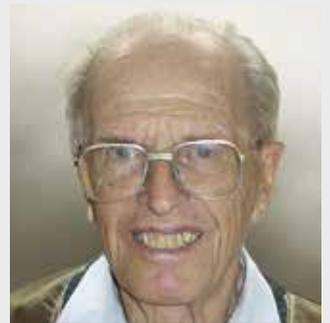
Josef Nagele
6450 Sölden
* 05.04.1940 † 21.03.2022



Cäcilia Gstrein
6450 Sölden
* 20.09.1940 † 09.04.2022



Margrit Scheiber
6456 Obergurgl
* 29.06.1935 † 12.04.2022



Karl Giacomelli
6456 Obergurgl
* 15.08.1931 † 15.04.2022



Engelbert Gstrein
6456 Obergurgl
* 11.08.1934 † 17.04.2022



© privat zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt



Den Bund fürs Leben schlossen...



Marie-Kathrin Berger & Nico Natale
aus Bad Oeynhausen (D) Trauung am
09.02.2022 Standesamt Sölden

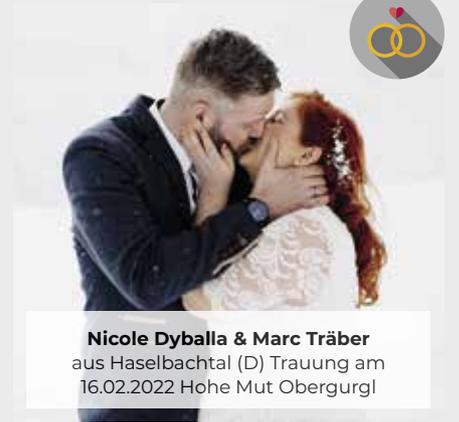
© Olivia Bauso Unsplash



Sarah Ingrid Pfausler & Martin Köll
aus Roppen (A) Trauung am 11.02.2022
Hohe Mut Obergurgl



Larissa Schilling & Benedikt Schломann
aus Bad Oeynhausen (D) Trauung am 14.02.2022 Hohe Mut Obergurgl



Nicole Dyballa & Marc Träber
aus Haselbachtal (D) Trauung am
16.02.2022 Hohe Mut Obergurgl



Karolin Neuhaus & Tom Neubauer
aus Luckenwalde (D) Trauung am
22.02.2022 Standesamt Sölden



Annett Heidrun Christine Fischer & Sven Herbert Günther Quandt
aus Frankfurt am Main (D) Trauung am
22.02.2022 Ice Q Sölden



Wiltrud Greiner & Alexander Pucher
aus Bad Fischau-Brunn (A) Trauung am
22.02.2022 Goldegg Alm Sölden



Marina Beate Ediger & Timo Krampe
aus Wuppertal (D) Trauung
am 22.02.2022 Hühnersteigen Sölden



Katja Kleinsteuber & Jan Trescher
aus Eisennach (D) Trauung am
25.02.2022 Ice Q Sölden



Francy Markovic & Ewald Johannes Stückler
aus Wien (A) Trauung am
11.03.2022 Ice Q Sölden



Michaela Janice Cruickshank & Leigh Royston Simmons aus Harrisons (UK)
Trauung am 17.03.2022 Hohe Mut Alm



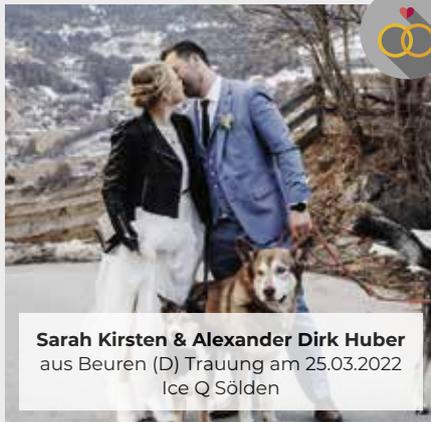
Carina Michaela Kaufmann & Achim Knüttel aus Oberthulba (D) Trauung
am 18.03.2022 Hohe Mut Obergurgl



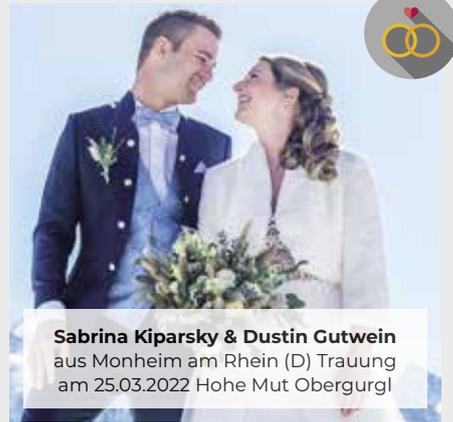
Marion Mörth & Florian Ferdinand Gstrein aus Scheffau am Wilden Kaiser
(A) Trauung am 19.03.2022 Lenzenalm
Sölden



Jody Marie Edwards & Thomas Andrew Raymond
aus Swansea (UK) Trauung am
23.03.2022 Hohe Mut Obergurgl



Sarah Kirsten & Alexander Dirk Huber
aus Beuren (D) Trauung am 25.03.2022
Ice Q Sölden



Sabrina Kiparsky & Dustin Gutwein
aus Monheim am Rhein (D) Trauung
am 25.03.2022 Hohe Mut Obergurgl



Heidi Ottilie Zebisch & Klaus Niederreiter aus Imst (A) Trauung am
01.04.2022 Ice Q Sölden



Karoline Klotz & Philipp Mathias Falkner aus Längenfeld (A) Trauung
am 08.04.2022 Hohe Mut Obergurgl



Elena Kramer & Jens Hoger Seibert
aus Kirchhundem (D) Trauung am
08.04.2022 Standesamt Sölden



Ilwa Renate Olgemöller & Ralf Heinrich Preckel aus Warendorf (D)
Trauung am 19.04.2022 Ice Q Sölden



Simone Regensburger & Helmut Holzknecht aus Längenfeld (A)
Trauung am 22.04.2022 Hohe Mut
Obergurgl



Lienke Zwiers & Stephan Schöpf
aus Sölden (A) Trauung am 26.04.2022
Panorama Alm Sölden



Das Licht der Welt erblickten ...

01. Februar bis 30. April 2022



© Envato.com



Emma Fiegl
04.02.2022
Maria Grüner & Marco Fiegl



Carla Kneisl
22.02.2022
Hanna Brunhumer & Lukas Kneisl



Leo Kuen
03.03.2022
Fabienne Wachter & Manuel Kuen



Marie Praxmarer
18.03.2022
Barbara Praxmarer & Lukas Riml



Johana Fiklikova
19.03.2022
Hana Kucerova & Karel Fiklik



Sophia Gstrein
26.03.2022
Ramona & Bernhard Gstrein



Heinrich Tauferer
26.03.2022
Mona-Lisa Schöpf & Tobias Tauferer



Vinzenz Grüner
28.03.2022
Maria Schwarz & Martin Grüner



Maximilian Pirmin Rey
26.04.2022
Mallorie Cynthia Rey & Pirmin Lechner



Mia Riml
28.04.2022
Kathrin & Armin Riml

© privat zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt

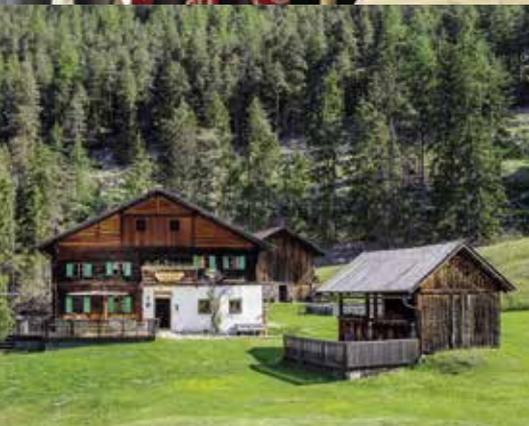


Veranstaltungskalender

Juni		Juli		August	
1 MI		1 FR	Vent Unplugged (Kulinarikwochenende)	1 MO	
2 DO		2 SA	Söldner Kirchtag; Vent Unplugged (Kulinarikwochenende)	2 DI	
3 FR		3 SO	Vent Unplugged (Kulinarikwochenende)	3 MI	
4 SA		4 MO		4 DO	
5 SO	Pfingsten	5 DI		5 FR	
6 MO	Pfingsten	6 MI		6 SA	Venter Bergfest; Ötztal Classic Top Mountain Crosspoint
7 DI		7 DO		7 SO	50. Gletscherflohmarsch; Fest am Berg
8 MI		8 FR	Gletscher Trailrun	8 MO	
9 DO		9 SA	Gletscher Trailrun	9 DI	
10 FR	Bike Opening Sölden	10 SO		10 MI	
11 SA	Bike Opening Sölden; Schafübertrieb Vent	11 MO	Radio Tirol Sommerfrische Top Mountain Crosspoint 12-15 Uhr	11 DO	
12 SO	Bike Opening Sölden	12 DI		12 FR	Vent Unplugged
13 MO		13 MI		13 SA	Vent Unplugged; Handwerks-/Schmankerlmarkt Gurgl
14 DI		14 DO		14 SO	Vent Unplugged; Handwerks-/Schmankerlmarkt Gurgl
15 MI		15 FR		15 MO	Gurgler Sängerfest; Sennelar; Handwerks-/Schmankerlmarkt Gurgl
16 DO	Fronleichnam	16 SA		16 DI	
17 FR		17 SO		17 MI	
18 SA		18 MO		18 DO	
19 SO		19 DI		19 FR	
20 MO		20 MI		20 SA	
21 DI		21 DO		21 SO	Schönwieser Kirchtag
22 MI		22 FR		22 MO	
23 DO		23 SA		23 DI	
24 FR		24 SO	Venter Kirchtag	24 MI	
25 SA	Mopedmarathon	25 MO		25 DO	
26 SO	Radio U1 Musikantennachmittag Hohe Mut 11-15 Uhr	26 DI		26 FR	
27 MO		27 MI		27 SA	
28 DI		28 DO		28 SO	Ötztaler Radmarathon
29 MI		29 FR		29 MO	
30 DO		30 SA		30 DI	
		31 SO		31 MI	

VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vorbehalten.



NederBlick

Ausgabe: 79 | Juni 2022
Herausgeber, Medieninhaber:
Gemeinde Sölden

Die nächste Ausgabe erscheint am:
1. September 2022
Redaktionsschluss ist am:
1. August 2022

Fotos auf dieser Seite:
Diverse Fotos dieser Ausgabe
© Johannes Brunner, Roman Huber – Ötztal Tourismus, Theaterverein Sölden, Bergrettung Sölden, Lukas Ennemoser, Archiv NP Ötztal – Georg Kranewitter, Johannes Hohfeld – Ötztal Tourismus

